

magnet

AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CH AG

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050



«Depression und Krise als Chance»
Mehr auf Seite 10

FITTER, REICHER... BESSER?

Januar 2026 | Nr. 1 | 113. Jahrgang

Mach dies, dann ...

von Lars Syring, Pfarrer in Bühler

Wenn ich mir anschau, was mir in den mehr oder weniger sozialen Medien vorgeschlagen wird, habe ich manchmal den Eindruck, als wollten mir ganz viele Leute erklären, wie ich besser leben kann. «Mach dies und du wirst...», «Werde gesund und fit in 5 Schritten.» Dazu Übungen für den Mann ab 50. Ernährungstipps, weil ich mich ja grundsätzlich völlig falsch verhalte, schlicht, weil ich es nicht besser weiss. Und das soll sich jetzt endlich ändern. Verschiedene Anbieterinnen und Anbieter, die alle wunderschön aussehen, wissen sehr viel besser, was für mich gut ist, als ich selbst. Sie erklären mir auch, wie ich bessere Fotos machen kann, ohne dass sie jemals ein Bild von mir gesehen haben. Weder kenne ich sie noch sie mich.

Woher kommt dieses Geschäftsmodell, dass mir gänzlich unbekannte Menschen den Eindruck haben, ich müsste mich verändern, bestenfalls verbessern? Warum ist so vieles, was mir in den sozialen Medien begegnet, so an meinen Defiziten orientiert? Oder besser gesagt, an meinen Entwicklungspotenzialen?

Ich habe den Eindruck, dass das eine seltsame Frucht der abendländischen Kulturgeschichte ist. Seit Augustin, der Kirchenvater, im 4. Jahrhundert mit seiner unseligen «Erbsündenlehre» die westlichen Kirchen geprägt hat, sind alle von der grundsätzlichen Verderbtheit des Menschengeschlechts überzeugt. Sogar unsere westlichen Reformatoren sprachen zwar nicht so direkt von der Erbsünde, betonten aber die Sündenlast, die die Menschen niederdrückt. Das spielt dem Kapitalismus natürlich wunderbar in die Hände, weil sich so immer neue Bedürfnisse wecken lassen, um uns «heil», «komplett» zu machen – oder zumindest zu besseren Menschen.

Interessanterweise spielt die Erbsünde in anderen Kirchen überhaupt keine Rolle. In der Ostkirche ist sie ganz unbekannt und das, was wir heute das keltische Christentum nennen, das sich von Irland über Schottland auf dem Kontinent aus-



«Werde gesund in 5 Schritten», versprechen verschiedene Anbieterinnen und Anbieter, die alle wunderschön aussehen und besser wissen, was gut für mich ist, als ich selbst. Quelle: Foto von William Choquette, www.pexels.com

gebreitet hat, betont die grundsätzliche Gutheit des Menschen, der schlicht anfällig für die Sünde ist.

«Christus hat niemanden zur Selbstoptimierung aufgefordert. Im Gegenteil.»

Der biblische Befund ist klar. In der Bibel gibt es keine Erbsünde. Zur Begründung wird gerne die Geschichte von Adam und Eva herangezogen. Wie sich aber inzwischen herumgesprochen haben sollte, kommt das Wort «Sünde» in der ganzen Geschichte überhaupt nicht vor. «Sünde» betritt erst in der Geschichte von Kain und Abel die Bühne. Sie wird als Macht vorgestellt, die an der Türschwelle lauert und uns anfallen will. Und dann der ausdrückliche Auftrag: «Du aber herrsche über sie!» (Gen 4). Das ist nicht

nur Auftrag. Das ist auch Ermutigung! Du kannst das, sagt die Geschichte. Du hast alle Möglichkeiten. Also mach was draus.

Damit bleibt Gottes Feststellung am siebten Tag der Schöpfung bestehen: «Und siehe, es war alles sehr gut!» Der Anfang des Johannesevangeliums nimmt diesen Faden auf und stellt klar: «Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der zur Welt kommt.» Mit «Er» ist der Logos gemeint, der am Anfang der Schöpfung bei Gott war. Das Licht, das anders ist als das Licht der Sonne oder der Glühbirnen. Dieser Logos ist dann in Christus Fleisch geworden. Und hat, soweit ich weiss, niemanden zur Selbstoptimierung aufgefordert. Im Gegenteil. Er war da und hat geliebt. Bedingungslos. Und gerade dadurch hat er den Menschen in seiner Nähe neue Möglichkeiten des Lebens eröffnet. Gottes Licht ist tiefer in uns eingepflanzt als alles, was falsch läuft. Gottes Licht leuchtet in dir!

Editorial

von Heinz Mauch-Züger



Heinz Mauch-Züger,
Mitglied der Redaktions-
kommission

Impressum

Kirchenblatt für die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)
Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission

Annette Spitzenberg, Präsidentin, Reute-Oberegg (as);
Judith Husistein, Stein (jh);
Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (h mz); Jonathan Németh, St. Gallen (jn);
Anna Schindler, Herisau (aks);
Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion

Karin Steffen (ks), Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute, Tel. 071 340 04 55, magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download

www.ref-arai.ch

Produktion

Appenzeller Druckerei AG, 9100 Herisau
Adressänderungen melden Sie bitte direkt der örtlichen Kirchgemeinde

WEMF

Beglaubigte Auflage 3 300

Magnet online

www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

Titelbild

Jonathan Németh

Liebe Leser:innen

Was haben Sie sich für dieses Jahr vorgenommen? Was soll bei Ihnen und vielleicht sogar mit Ihnen besser werden? Es gibt ja immer etwas zu verbessern. Und es gibt eine ganze Menge Menschen, die einem sagen können, was besser werden kann oder sogar muss.

Was braucht es, damit Sie etwas verändern wollen? Braucht es Druck oder Angst vor Konsequenzen? Geschieht es aus Interesse oder gar aus Einsicht an einer Veränderung? Folgen Sie Vorbildern, die es scheinbar besser können, was Sie bei sich und an sich vermissen?

Selbstoptimierung und Selbstermächtigung ist ein Gebot der Stunde. Lebenslanges Lernen ist eine Pflicht. Gesundheit, Aussehen, Verhalten, Wissen und Können sind die Arbeitsfelder in einem erfolgreichen und damit sinnvollen Leben. Und immer sind sie da, die Idole, die Gurus, die Influencer, die Leader – diejenigen, die es draufhaben.

Auch das Christentum entwickelte früh starke Trends für ein richtiges Leben. Im kirchlich-christlichen Jargon hiess das «gottgefällig». Und auch da gab es nicht nur zwischen der katholischen Kirche und den Reformbewegungen, sondern auch unter den «Reformierten» selbst verschiedene Ansichten, was genau zu erfüllen war. Diese Mischung zwischen Eigenleistung durch Erfüllung von Vorgaben (Geboten) und der Freiheit des eigenen Lebensvollzuges ist ein Spannungsfeld, das sich aus dem kirchlich-religiösen Bereich auf das Leben in säkulare, moderne, kirchengetrennte Gesellschaften übertagen hat. Regulierungen (Gesetzesflut) nehmen zu, Widerstände wachsen. Individualismus als Ausgangspunkt von Freiheit und Lebenssinn kollidiert mehr und mehr mit gesellschaftlichen Ansprüchen und den Auswirkungen unseres Lebensstiles.

Mein Tipp für Sie: Nehmen Sie sich für einmal nichts vor und achten Sie darauf, was Sie zufrieden und heiter macht. Folgen Sie diesen Gefühlen und erleben Sie, was dann mit Ihnen geschieht. Wie das Leben sich weitet. Wie es vieldeutig wird und kräftig und wie Wunder geschehen.

Herzlich,

Website www.magnet.jetzt:



E-Paper Magnet:



Influencer

von Anna Schindler

Wissen Sie, was Influencer sind? Haben Sie Follower oder sind Sie Follower? Liken Sie Beiträge auf sozialen Medien? Haben Sie schon online Dinge bestellt, die Sie später bereut haben? Und haben Sie Vorsätze fürs neue Jahr?

Der Begriff Influencer steht für eine Person, die Einfluss nimmt. Und zwar durch ihre starke Präsenz in den sozialen Netzwerken. Lebensstil, Produkte oder politische Ideologien werden beworben und geteilt. Influencer/-innen machen sich selbstbestimmt zu Personen des öffentlichen Lebens. Damit können sie berühmt werden und Geld verdienen, auch weil sie uns das Gefühl geben, dass sie mit uns befreundet sind. Ich kann die Personen anschreiben, Kontakt mit ihnen aufnehmen und Produkte bestellen. Alisha Lehmann ist Profifussballerin und eine der bekanntesten Schweizer Influencerinnen. Sie spielte für die Frauen-Nationalmannschaft an der WM 2025 und steht heute für den FC Como Women auf dem Feld. Lehmann hat auf ihrem Instagram-Kanal über 16 Millionen Follower. Sie teilt Filme und Fotos ihrer Person mit der Öffentlichkeit. Alisha hat Verträge mit Sport- und Kleiderlabels, spielt in coolen Outfits Fussball, posiert am Pool und modelt mit Accessoires und Designklamotten, zudem hat sie einen Fanshop. Derzeit macht sie Werbung für Unterwäsche, sowohl auf ihrem Insta-Kanal als auch im Schweizer Fernsehen. Mit Fussball hat das nicht viel zu tun, aber mit ihr als Werbeträgerin.

Follower

Die sogenannten Follower/-innen nehmen am Leben solcher Stars teil. Diese Beziehung wird als parasoziale Interaktion bezeichnet. Ich folge einem Influencer, der Tiere rettet, und schaue ihm zu, wie er abgemagerte Büsis aus Mülleimern fischt. Tag für Tag kann ich mitverfolgen, wie diese Tiere sich unter seiner Obhut in flauschige Katzen verwandeln. Ich fühle mit, habe zu diesem Retter eine Art Beziehung entwickelt. Die ist zwar einseitig, aber dafür bekomme ich etwas. Oder die Gynäkologin in meinem



Installation von Takano Ryudai im Moca Museum Hiroshima.

Quelle: aks

Alter, die Supertipps für den Alltag gibt. Fast hätte ich ihre Produkte bestellt, die mit pflanzlichen Präparaten Wechseljahrsbeschwerden verschwinden lassen, Falten glätten, den Bauch straffen und das Altern insgesamt aufhalten. Doch ich scheiterte an den Lieferbedingungen für die Schweiz. Heute frage ich mich, wieso ich das alles geglaubt habe.

Beheizte Handschuhe

Wie merke ich, wenn Influencer lediglich ein Begehren in mir wecken für etwas, das ich gar nicht benötige? Das Abo fürs Fitnessstudio gehört in meinem Alter doch zum absoluten Must. Ich habe

es ausprobiert. Leider schreckte mich die komplexe Geräteeinstellung ab. Das führte dazu, dass ich selten dort war. Und als der letzte Schnee geschmolzen war, hatte ich schlicht vergessen, dass ein Fitnessstudio überhaupt existiert. Ich warne also: nie mit guten Vorsätzen im Januar ein teures Fitness-Abo lösen. Lieber eine Winterwanderung auf einen der Hügel im Appenzellerland machen und sich einen Nussgipfel mit Zucker-guss gönnen. Dazu unbedingt beheizbare Handschuhe anziehen. Die sind aufladbar und gerade auf Instagram Aktion, allerdings nur für Follower.

Jesus, der (S)In(n)fluencer

von Annette Spitzenberg

Damals hörten viele Menschen Jesus zu. Sie folgten ihm in Scharen. Er könnte daher mit heutigen Influencern verglichen werden. Doch wie passt sein gewaltsamer und früher Tod in dieses Bild? Die Oberflächlichkeit und der Narzissmus vieler Influencer/-innen lassen sich schlecht mit ihm in Verbindung bringen. Wäre er vielleicht eher ein Sinnfluencer?

«Jesus sah die Volksmenge an und stieg auf den Berg... Und er begann feierlich zu reden und lehrte sie.» «Die Volksmenge hörte davon und folgte ihm aus den Städten... Es waren etwa 5000 Männer, nicht mitgerechnet Frauen und Kinder, die gegessen hatten.»

Diese zwei Zitate aus dem Matthäusevangelium zeigen, Jesus hatte Zulauf. Viele weitere Stellen schildern, dass Menschen kommen, um ihn zu hören oder Krankheiten heilen zu lassen.

Jesus hatte lokalen Einfluss

Jesus war so überzeugend, dass einige ihr Leben mit ihm teilten, in seinem Namen predigten und sogar Kranke heilten. Jesus hatte Einfluss, Influence. Und das ganz ohne soziale Medien, Handy und Internet. Der Einfluss war lokal begrenzt auf Judäa, Galiläa, Samaria, und wenige andere Gebiete inmitten der römischen Grossprovinz Syria. In Roms Kaiserpalästen hatte man nie etwas von ihm gehört.

Posts auf Papyri

Lokal funktionierte die Mund-zu-Mund-Propaganda jedoch gut, Jesus hatte viele Follower und Followerinnen. Die Menschen machten sich Notizen zu dem, was er sagte. Sie posteten es nicht in den sozialen Medien, sondern schrieben es auf Papyri, die später zu den Evangelien wurden.

Doch stellen wir uns Jesus, wie auf dem Bild, mals als modernen Influencer vor. Er sässe auf einem Berg, postete Selfies, verkündete etwas, tränke Sekt und wäre er in der Schweiz, hätte er ein paar trendige Aromat-Chips, um deren Hype zu verstärken. Tatsächlich hat Jesus mit der modernen Form von Influencern und Influencerinnen nur sehr wenig gemein-



Das KI-generierte Bild zeigt Jesus im Malstil von van Gogh als Influencer mit einem luxuriösen Lebensstil und den in der Schweiz gerade gehypten Aromat-Chips. Dieses anstössige Bild macht deutlich, dass die Welten, die da aufeinanderprallen, nicht mit Jesu Wirken kompatibel sind. Quelle: KI-generiert

sam, die den Traum einiger Jugendlicher zu leben scheinen. Sie posten regelmässig ihre Inhalte auf verschiedenen Kanälen, propagieren Produkte, Orte und bestimmte Lebensstile, werden zu Gratisaufenthalten eingeladen und führen ein Leben im Licht von Kameras, scheinbar ständig glücklich.

Medienwirksame Streitgespräche

Jesus würde sich vielleicht eher mit einem anderen modernen Trend vergleichen lassen, mit den Sinnfluencern und Sinnfluencerinnen. Sie nutzen soziale Medien, um Werte zu vertreten, z.B. Ökologie, Nachhaltigkeit, mentale Gesundheit, Feminismus etc. Wenn wir Jesus als Sinnfluencer verstehen, war er ziemlich radikal, er predigte Umkehr, erwartete ernsthafte Nachfolge von seinen Freunden, lebte Konsumverzicht und Weggemeinschaft und stieg aus damaligen Rollenvorgaben und Familienstrukturen aus. Die Streitgespräche, die er mit Glaubensgenossen führte, wären auch heute medienwirksam. Als es ernst wurde und er den Konsum im Tempel anprangerte und mit diesem Angriff auf ein florierendes Wirtschaftsunternehmen für die römische Besatzungsmacht gefährlich wurde, waren sie plötzlich weg, die vielen Follower. Selbst seine engsten Freunde hatten Angst und versteckten sich.

Der Sinn im Scheitern

Jesu Hinrichtung war das pure Gegenteil eines erfolgreichen Sinnfluencertums, es war Scheitern pur. Und doch ging es genau da weiter: Auferstehung, Leben, Liebe Gottes, alles stärker als sein gewaltsamer Tod. Sinn im Scheitern, Rechtfertigung der Verletzlichkeit und Verwundbarkeit, Feindesliebe, die sich als wirksam erweist, Bekenntnis zu Gewaltlosigkeit, welche die Gewalt überwindet. Freunde und Freundinnen Jesu gewannen wieder Mut, verkündeten begeistert, was er gelebt hatte, was ihm Sinn gab, so sehr, dass er sogar bereit gewesen war, dafür zu sterben. Auch ich finde Sinn in Jesu Wirken, Leben, Sterben und Auferstehen, er gehört definitiv zu meinen Sinnfluencern!



KI generiertes Bild, das Jesus als modernen Sinnfluencer zeigt. Quelle: KI-generiert

Befähigung erfahren

von Heinz Mauch-Züger

Dieser Beitrag bringt mich weit zurück ans Ende der regulären Schulzeit. Das dritte Sekundarschuljahr neigte sich seinem Ende zu und mir war das mehr als recht.

Ausgangslage mässig

Als Pubertierender war ich nicht optimal angepasst und von einem starken Selbstvertrauen konnte keine Rede sein. Meine schulischen Lieblingsfächer Geografie, Geschichte, Sport und Deutsch hielten mich über Wasser, doch immer mal wieder schwappte das Wasser vom Hals in den Mund. Es begann die Lehrstellensuche. Als heutiger «Boomer» wusste man schon damals, dass die Konkurrenz gross sein würde und die Leistung extrem zählte. Schnuppern gab es damals noch nicht. Berufsberatung gab es. Der beratende Herr fand heraus, dass ich es wohl mit Menschen gut könne.

Und so wartete der Detailhandel auf mich. Nicht zu anspruchsvoll für schulische Tiefflieger wie mich und damit als Berufseinstieg eine Chance. Meine Mutter las Inserate und verarbeitete telefonische und persönliche Absagen. Und plötzlich war da ein Termin für die Vorstellung. Wir reisten an und sprachen

vor. Dann kam die Zusage. Meine Mutter strahlte; ich war erleichtert.

Einstieg anspruchsvoll

Im Frühling ging es los. Früh aufstehen, zum Bahnhof radeln, ins Geschäft hetzen. Der Geschäftsführer und Lehrlingsverantwortliche stammte aus Slowenien,

«Er diskutierte nie darüber, was nicht genügte, sondern schaute beharrlich auf Verbesserungen.»

lebte jedoch schon viele Jahre in der Schweiz. Er war eine sehr dynamische und korrekte Persönlichkeit. Und er fand bei mir die richtigen Knöpfe. Er diskutierte nie darüber, was nicht genügte, sondern schaute beharrlich auf Verbesserungen. Er erteilte Aufträge und kontrollierte sachlich deren Ausführung. «Was lernen wir daraus?», gehörte zu seinen Standards, die mein Oberstift manchmal etwas sehr penetrant wiederholte. Neben dem Chef gab es ein Team von ganz unterschiedli-

chen Typen zwischen Besserwissern, Antriebern und stillen Erledigern. Ich musste mit allen meinen Weg finden und lernte zu beobachten und zuzuhören.

Die eigentliche Arbeit des Beratens und Verkaufens machte mir riesigen Spass und auch der Gewerbeschulbesuch entwickelte sich seltsamerweise äusserst positiv. Da unsere Kunden praktisch nur Fachleute waren, lernte ich eine Menge über Metallverarbeitung, das Baugewerbe, Heizung und Klima und vieles mehr. Interne Betriebsfeste und Ausflüge schweissten zusammen. Es herrschte eine respektvolle Kultur und ein entsprechender Umgang. Kritik hatte ihren Platz.

Erfolg erfolgt

Was war geschehen? Lernen machte plötzlich Spass, der Umgang mit Kunden motivierte und schwierige Kunden mit schwierigen Aufgabenstellungen waren ein Highlight. Das Ziel war immer klar: Wir finden eine Lösung, und wenn wir sie nicht haben, dann finden wir jemanden, der sie hat. Da wurden auch Konkurrenten empfohlen, wenn man wusste, dass dort das richtige Produkt oder die fachlich richtige Person zu finden war. Ich erlebte mich als fähig und wahrgenommen. Mir wurden Aufgabenbereiche zugewiesen und ich musste sie selbstständig bearbeiten. Mein Wissen und meine Kompetenz nahmen zu und ich konnte den Kunden auch bei kniffligen Aufgabenstellungen die richtigen Produkte mitgeben. Der Effekt war, dass ich nach der Lehre weitere Ausbildungen machte und als Selbstlerner Kurse bei der AKAD belegte. Seit jener Zeit habe ich nie mehr aufgehört, mich zuhause und in Lehrgängen weiterzubilden. Dabei ging es mir nie einfach um Wissen, sondern um das Erarbeiten von Verständnis, für Entwicklungen und wie daraus das entsteht, was wir Realität nennen. Ich habe es an mir erlebt, was möglich wird, wahr- und ernst genommen zu werden von jemandem, der für mich Verständnis entwickelte und sich ohne Vorurteile mit mir auf den Weg machte. Es löste «Knoten» und weckte Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.



Fachberatung – Wahrnehmung auf Augenhöhe stärkt Selbst- und Fremdvertrauen.

Quelle: fiutscher.ch

Es ist gut so, wie es ist

von Isabelle Kürsteiner

Alles darf sein? Darf alles sein? Oder sollte etwas verbessert werden, anders sein?

Das ist die Frage. Und ich beantworte sie mit einem fetten «Nein», wenn ich dem «inneren Richter» folge und mein Sein von aussen betrachte. Nein, ich bin übergewichtig und müsste schon einige Zeit weniger Kilo auf den Rippen haben und mein Schreiben könnte besser sein, noch akzentuierter, geistreicher. Unruhe, Unzufriedenheit. Ja genau, solches Denken bringt vor allem meinen Geist in Unruhe, lässt mich nicht mehr gelassen durch den Tag gehen. Ich werde zur ständig Suchenden, rastlos, mein Umfeld belastend. Denn nicht nur ich bin in dieser Situation unzufrieden, ich strahle das auch auf alle und alles andere ab. Haben Sie dieses unangenehm kribbelige Gefühl bei anderen Personen in einem Raum auch schon gespürt? Es ist beinahe so, als ob Sie beginnen, mitzuvibrieren. Plötzlich nehmen Sie selbst die Schwingung auf und beginnen Ihrerseits, aus dem Lot zu fallen. Nun ist entweder Erdung angesagt oder Sie verlassen für kurze Zeit den Raum, um sich zu sammeln.

Ohne Wertung darf alles im Moment sein

Ja, ja, alles darf sein! Wichtig scheint mir dabei die Wertfreiheit. Gar nicht einfach. Für mich beginnt sie mit der Selbstliebe. Ja, es darf gerade in diesem Moment, in dem ich mich befinde, alles sein. Wenn

«Wie ein Fitnesstraining ist ein tägliches «Wertfrei-Training» angesagt.»

ich ganz in mir ruhe und für mich und mit mir zufrieden bin, dann lasse ich mich von anderen nicht anstecken. Vergleiche mich nicht mit anderen! Ich erfreue mich des Moments. Gewinne der Welt Positives ab. Doch das zu erreichen, ist, wie bereits beschrieben, nicht einfach und bedarf des Trainings. Wie ein Fitnesstraining ist ein tägliches «Wertfrei-Training»

**Alles darf sein –
innerer Richter sei still!**

Selbst-Liebe

Gutes Selbst-Wertgefühl

Das strahle ich aus

Schafft Zufriedenheit, Wohlfühlen

angesagt. Immer wieder beobachte ich mich von aussen und wie ich mich fühle. Bringe meinen «inneren Richter» zum Schweigen und weiss dann, dass ich im Moment in meiner besten Verfassung bin. Auch was das Gewicht betrifft. Ändern kann ich es in der Zukunft. Jetzt ist es gut, so wie es ist. Wenn ich mich aber mit anderen vergleiche, beginnt meine Unzufriedenheit. Das Urteil ist gefällt: zu dick! Hilft mir das? Nein. Ganz klar nein, denn ich strahle mein vermindertes Selbstwertgefühl, meine Gedanken aus. Sie mischen sich in die Atmosphäre. Wenn ich meinen heutigen Zustand für den richtigen in diesem Moment annehme, beginne ich, sowohl eine andere Körperhaltung als auch eine andere energetische Haltung einzunehmen. Es wird für mich und andere angenehmer, vielleicht sogar so richtig gemütlich. Wohlfühlen ist das Zauberwort. Und ein guter Selbstwert dank Selbstliebe. Ich akzeptiere mich heute so, wie ich bin. Es darf sein. Mein Gewicht stimmt für den Moment.

Mein Trick heisst -iks-

Was mein Schreiben anbelangt, nun, da habe ich mir einen Trick zugelegt. Mein Kürzel -iks-. Ich schrieb schon als Kind gerne und viel. In der Schule erwarteten die Lehrpersonen von mir kürzere Aufsätze, ich wurde gar für zu lange gerügt. Das prägte. Trotzdem war es für mich

immer klar, dass ich irgendwann das Schreiben zum Beruf machen würde. Mein Selbstwert in dieser Sache war aber nicht sehr hoch. Deshalb griff ich zu einem Trick. Ich wählte mein Kürzel,

«Wenn ich meinen heutigen Zustand für den richtigen in diesem Moment annehme, wird es für mich und andere angenehmer, vielleicht sogar so richtig gemütlich.»

das mir jeweils am Anfang eines Berichts Mut macht und bestätigt, dass es möglich ist, dies oder jenes zu beschreiben. Ausgesprochen heisst -iks- «i khas», also «ich kann es». Somit erinnere ich mich bei jedem Anfang eines Artikels daran, dass ich heute gerade im Moment mein Bestes gebe. Dass es für mich möglich ist, für die Öffentlichkeit zu schreiben.

Nun, und wo sind Ihre Tricks, damit Sie akzeptieren, was ist und den jetzigen Zustand wertschätzen? Ein Vorschlag, wollen Sie nicht als Start ins neue Jahr mit Ihrem ganz persönlichen Wertfrei-Training beginnen? Es bringt viel spannende Momente und viel Freude.

Perfekt im Unperfekten

von Judith Husistein

An unserem Kühlschrank hängt diese Karte, herausgegeben vom Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit ofpg.ch. Sie erinnert mich stets daran, dass es keine perfekten Menschen gibt, und führt dazu, dass auch unsere Grosskinder nach der Bedeutung dieses Bildes fragen.

Doch wie wäre der perfekte Mensch, falls es ihn gäbe? Wie sahen die Ansprüche aus, die Sie in Ihrer Kindheit und später als Erwachsene an sich stellten? Streben Sie vielleicht gute Schulleistungen, attraktives Aussehen, Erfolg im Beruf, Glück in der Partnerschaft, Perfektion in der Rolle als Eltern an? Die Liste dessen, was für viele Menschen erstrebenswert ist, liesse sich beliebig verlängern. Was uns Ältere oft unter Druck setzte, ist für die heutigen Jungen durch die sozialen Medien noch bedeutend schlimmer geworden. Vorbilder, welche unerfüllbare Massstäbe setzen, Kritiken, Abwertungen und Verletzungen in Chats können das Selbstwertgefühl besonders bei Jugendlichen nachhaltig schädigen.

Vorwärts leben und rückwärts verstehen

Rückblickend weiss ich, dass auch ich von mir, unseren Kindern und meinem Umfeld oft zu viel erwartet habe. Mit mehr Lebensjahren und Erfahrungen kann sich vieles relativieren. Der Blick richtet sich nicht mehr so sehr auf das, was nicht gelungen ist, sondern auf die vielen Dinge, die sich gut entwickelt haben. Bei meiner Arbeit im Umfeld der Schule wurde mir besonders bewusst, wie unterschiedlich Menschen sind. Oft waren es genau jene Kinder mit schwachen Schulleistungen, welche sich durch Hilfsbereitschaft, Höflichkeit oder besonderen Begabungen auszeichneten. Unvergessen ist jener Lehrer, welcher ein Mädchen, dem der Schulstoff Mühe bereitete, ermutigte, an einem grossen Dorffest auf der Bühne ein Solo zu singen. Es schaffte das mit Bravour und genoss den Applaus. Das Wissen, dass die Schule zwar wichtig ist, das Leben später jedoch ungeahnte Stärken zum



Was heisst schon «perfekt»?

Quelle: jh

Vorschein bringen kann, macht gelassener.

Selbstvertrauen stärken

Mit einer gewissen Altersmilde nehme ich heute am Leben und der Entwicklung der Menschen in meinem Umfeld teil. Das Vertrauen, dass unsere Grosskinder ihren Weg finden werden, ist gross. Ich bin überzeugt, dass das Kind, dem Lesen und Schreiben etwas schwerer fallen, durch seine Herzenswärme und seine handwerklichen und mathematischen Fähigkeiten im Leben und im Beruf Erfüllung finden wird. Ich weiss, dass der Enkel mit einer Aufmerksamkeitsstörung dank seiner sozialen Art und dem ausgeprägten Interesse für alles Technische seinen Weg gehen wird. Dankbar nehme ich zur Kenntnis, wie eines der Kinder nach einem Schulwechsel aufblüht.

Wichtiger, als überhöhte Leistungen und Perfektionismus zu erwarten, scheint es mir, in jedem Menschen die

Stärken zu sehen und sein Selbstvertrauen zu fördern. Dazu gehört wohl auch, uns selbst mit mehr Nachsicht zu betrachten und nicht überzubewerten, was nicht gelungen ist. Kürzlich durfte ich einen Ausschnitt aus dem Brief eines Jugendlichen mitten in der Pubertät lesen. Altersentsprechend herrscht zwischen ihm und seinen Eltern oft dicke Luft. Und doch schreibt er: «Liebes Mami, du hast mich neun Monate in deinem Bauch getragen, bist seit Tag eins immer für mich da. Du glaubst auch in schweren Minuten an mich und liebst mich bedingungslos.» Ist es nicht genau das, was zählt? Bedingungslos.

Perfekt im Unperfekten

Könnte das Bild auf der Karte möglicherweise auch so aussehen, dass alle auf der linken Seite stehen? Vielleicht sind wir ja genau so perfekt, wie wir sind. Durch unsere Unvollkommenheit und Unterschiedlichkeit in Aussehen, Verhalten, Leistung und Charakter.

Naher Osten – Wenn Nähe trennt

Die politische Grosswetterlage ist in den vergangenen Jahren einigermassen durcheinandergewirbelt worden. Besonders die Situation im Nahen Osten hat sich durch den Konflikt in Israel und Gaza verschärft. Nachdem Marco Knechtle im vergangenen Jahr einen Überblick über die Situation der Welt gegeben hat, richtet er in diesem Jahr den Fokus auf diese Region. Pfarrer Lars Syring hat den ehemaligen Kivo-Präsidenten der reformierten Kirchgemeinde Bühler wieder zu einem Vortrag eingeladen.

Der Vortrag beginnt am
Mittwoch, 21. Januar 2026,
um 19.30 Uhr
in der Ref. Kirche Bühler AR.

Eintritt frei.



Marco Knechtle, Historiker und Rektor vom Gymnasium Appenzell, spricht zum Thema «Naher Osten – Wenn Nähe trennt». Quelle: zVg



Drei Kirchen rücken zusammen

Die drei Kirchgemeinden Trogen, Rehetobel und Wald laden am Donnerstag, 15. Januar 2026, ab 19 Uhr alle interessierten Bewohner/-innen zum Kick-off des Kirchenprojekts «Goldachtal» ins Gemeindezentrum Rehetobel ein. Ziel des Projekts ist, die Kirche mit verschiedenen Ideen und Synergien gemeindeübergreifend neu zu denken und mittelfristig zu einer grösseren Kirchgemeinde im Goldachtal zusammenzuführen.

Im Frühling 2025 haben die Kirchgemeindeversammlungen Trogen, Rehetobel und Wald ihre Vorstände beauftragt, eine engere Zusammenarbeit unter den stetig schrumpfenden Kirchgemeinden zu prüfen. Für alle Verantwortlichen ist klar geworden: Eine grössere Kirchgemeinde mit gebündelten Ressourcen und Synergien böte am ehesten realistische Chancen für ein selbstgestaltetes, zukunftsfähiges Kirchenleben in allen drei Orten. Ziel des Projekts Goldachtal ist deshalb, dass die Stimmberechtigten aus

Trogen, Rehetobel und Wald möglichst bald über den Zusammenschluss ihrer Kirchen zu einer grösseren Kirchgemeinde abstimmen können. Dazu werden ein Zusammenschlussvertrag und eine gemeinsame Kirchgemeindeordnung ausgearbeitet, die dann zur Volksabstimmung gebracht werden. Ein Gesuch um landeskirchliche Finanzierungshilfe für dieses Vorhaben wurde von der Synode Ende November 2025 gutgeheissen.

Mit diesem positiven Bescheid zum Kirchenprojekt Goldachtal kann die frisch gebildete Steuergruppe das Projekt unter Einbezug ihrer Mitglieder entschlossen starten. Eine externe Projektbegleiterin wird am offenen Kick-off vom 15. Januar 2026 allen Interessierten einen Überblick über den geplanten Prozess vermitteln, Erwartungen abholen und Fragen beantworten. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen in die Entwicklung einer vielfältigen, lebendigen Kirchgemeinde einzubringen! Die wichtigsten Themen und interessante Ideen werden

nach der Startveranstaltung in Arbeitsgruppen weiter behandelt – auch dort sind engagierte Mitwirkende willkommen!

Die Steuergruppe freut sich auf rege Beteiligung

am Kick-off vom 15.1.2026, 19 Uhr im Gemeindezentrum Rehetobel

und bittet alle, sich bis spätestens 2. Januar 2026 anzumelden über die Mail-Adresse: kirche.rehetobel@bluewin.ch oder Telefon 071 870 08 24 (Montagnachmittag und Donnerstagsvormittag).



Drei Kirchgemeinden rücken näher zusammen.

Quelle: zVg

Gaiser Neujahrskonzert

Rund 30 Gofä singen einheimisches Liedgut und bereichern das Programm mit Gedichten, Witzen und musikalischen Beiträgen. Das Duo Romer und Senn begeistern mit feinen Zäuerli und Klangvielfalt.

Für die Gaiser Neujahrskonzerte 2026 haben Kultur am Platz und die Kulturbühne Gais zwei Formationen eingeladen, deren Freude und Begeisterung fürs Musizieren sich sofort aufs Publikum überträgt. Die Musikerinnen und Musiker überzeugen auch mit ihrem vielfältigen Können. Das Konzert beginnt am 1. Januar um 15.00 in der reformierten Kirche Gais.

Das Gofächörli Gonten unter der Leitung von Susanna Wettstein singt mit viel Begeisterung einheimisches Liedgut und bereichert das Programm mit Gedichten, Witzen und musikalischen Beiträgen.



Das Gofächörli Gonten begeistert am 1. Januar in der Kirche Gais.

Quelle: zVg

Das Duo Fabienne Romer (Orgel und Gesang) und Nicolas Senn (Hackbrett) verspricht einen Konzertgenuss vom feinen Zäuerli über Klassik bis zum vir-

tuosen Schlussbouquet mit der ganzen Klangvielfalt von Orgel und Hackbrett. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben.



EVANGELISCH-
REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
APPENZELL



Einladung zum Vortragsabend mit Christine Hefti
vom Schweizerischen Weissen Kreuz

**Wie können wir als Eltern mit unseren
Kindern natürlich über Sex reden?**

Freitag, 16. Januar 2026, 19 bis 21 Uhr

In der reformierten Kirche Appenzell
Eintritt frei

Depression und Krise als Chance

Wenn das Leben stillsteht –
ein anderer Blick auf seelische
Tiefpunkte



Wolfgang Zöch
Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapie FMH

**Donnerstag,
15. Januar 2026,**
um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus bei
der evang. Kirche Bühler

Eintritt frei



ERWACHSENENBILDUNG
evang.-ref. Kirche Gais und Bühler

Crashkurs III: Glauben und reformierte Spiritualität

Zum Thema «Alltäglich glauben» bieten die Kirchgemeinden Teufen AR und Gossau SG auch 2026 wieder einen zeitgemässen reformierten Glaubenskurs an, der offen ist für alle Interessierten aus der ganzen Region.

Der Besuch der vorangehenden Kurse ist nicht vorausgesetzt.

Mittwoch, 11. März 2026

19.00 – 21.30 Uhr

«alltäglich glauben» – Impulse aus den paulinischen Briefen und von Thomas Merton

Gemeinschaftsbaus Witenwis

Neuchlenstrasse 38, 9200 Gossau

Samstag, 21. März 2026

9.00 – 18.00 Uhr

Wie lese ich die Bibel? Wie bete ich?

Rundgang durch die Kartause

Vorbereitung und Feiern eines Abendgottesdienstes

Kartause Ittingen

8532 Warth

Am Kursabend laden wir in der Pause zu einem Imbiss ein.

Beim Studientag in der Kartause Ittingen ist die ganztägige Verpflegung in den Kurskosten inbegriffen.



Quelle: zVg

Vorbereitungsteam:

Pfrn. Andrea Anker, Pfrn. Friederike Herbrechtsmeier,
Vikar Josia Frischknecht, Judith Auerbach, Urs Gut

Kosten:

CHF 40.00/Person, CHF 60.00/Paar

Weitere Infos und Anmeldung bis Ende Februar 2026 bei

PfarrerIn Andrea Anker,
Mail: andrea.anker@ref-teufen.ch
Mobile: 079 787 14 89

Wann ist es Zeit, zu sterben?

Eine Entdeckungsreise zu den Grenzen des Lebens mit Alois Carnier von der Sterbehilfe Organisation «Exit» und dem Sozialethiker Christoph Arn.

Ist der Wunsch nach einem möglichst schmerzfreien und humanen Sterben verwerflich? Wird es uns als Menschen zugemutet, um jeden Preis möglichst lange zu leben? Was ist, wenn das Leiden am Leben unerträglich wird? Darf der Mensch sein Leben abkürzen, wenn es keine Hoffnung auf einen anderen Ausweg mehr gibt? Und was bedeutet in diesem Zusammenhang die «Unverfügbarkeit des Lebens»?

Wir wollen uns nicht auf schwarz-weiße Bilder, für richtig und falsch festlegen, sondern in gegenseitiger Offenheit unsere Haltung zur Sterbehilfe überdenken.

Impulsreferate und offene Diskussion mit:

- Alois Carnier, Regionalleiter Ostschweiz der Sterbehilfeorganisation «Exit»
- Christof Arn, Sozialethiker, Dozent und Programmleiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz

Donnerstag, 22. Januar 2026, 19.00 Uhr;
Evang. Kirchgemeindehaus Heiden
Leitung: Pfr. Hajes Wagner, Heiden



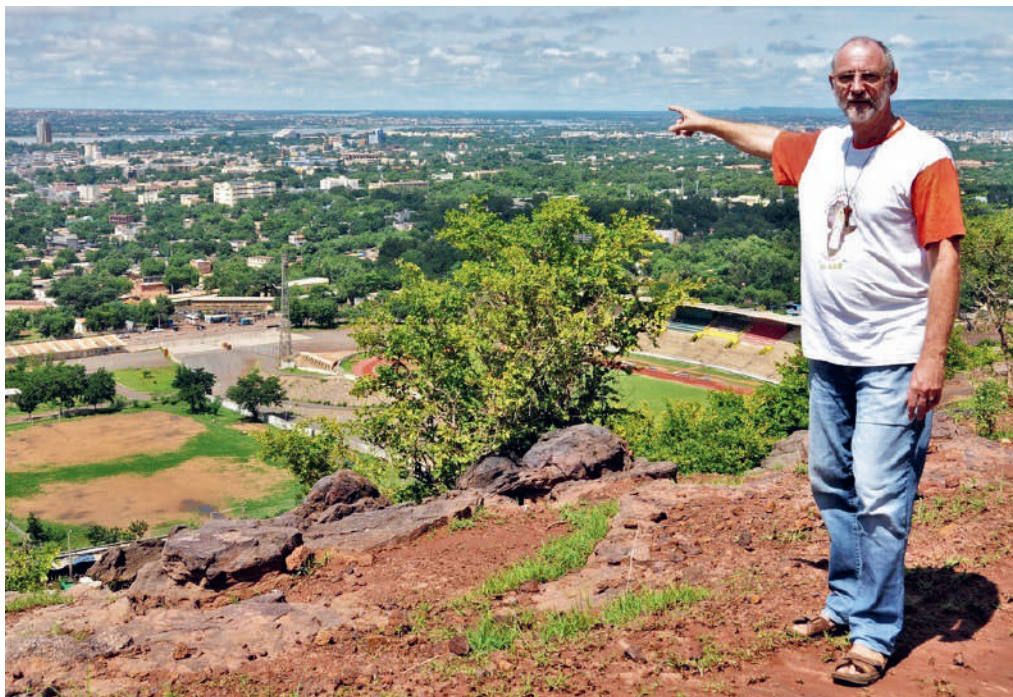
Quelle: zVg

Ein Jahr als Geisel in Mali – Pater Lohre überlebt und sät Frieden

Der deutsche Pater Hans-Joachim Lohre hat 2022 eine Al-Qaida-Entführung in Mali überlebt – und ist zurück mit einer Botschaft, die unter die Haut geht. In Herisau berichtete er kürzlich über Terror, religiöse Verfolgung und ein Land am Rande des Kollapses – aber auch über seinen inneren Weg während der Gefangenschaft und sein Engagement im christlich-muslimischen Dialog. Lohre war zu Gast während der Aktionswoche REDWEEK des Hilfswerks «Kirche in Not (ACN)» für 350 Millionen verfolgte Christen in der Welt. Als Zeichen der Solidarität war der Altarraum rot ausgeleuchtet.

In ruhigem Ton, der die Schwere seiner Worte nur verstärkte, berichtete Pater Lohre in einem Gottesdienst mit anschliessendem Kaffee in der Herisauer Pfarrei Peter und Paul von seinen Erlebnissen. 26 Jahre lang war er als Missionar in Mali tätig, als Pater Hans-Joachim Lohre – kurz «Ha-Jo» genannt – eines sonntags nach dem Gottesdienst in der Hauptstadt Bamako in ein Fahrzeug gezerrt und in die Wüste verschleppt wurde. Der 63-jährige Priester vom Orden der Weissen Väter, gebürtig aus der Nähe von Frankfurt, erinnert sich glasklar an die ersten Sekunden seiner Entführung: Erst hielt er die uniformierten Männer für malische Soldaten. «Als ich aber begriff, dass sie Dschihadisten waren, hatte ich die Gnade, ganz ruhig zu bleiben, und dachte nur bei mir: Jetzt ist es also auch mir passiert», erzählte Pater Lohre.

Es war Christkönigssonntag – ein Tag, der sich noch als bedeutsam herausstellen würde. In einem Versteck angekommen, musste er sich ausziehen und ein T-Shirt mit der Aufschrift «I love my King» anziehen. «Das hätte nicht besser zum Christkönigsfest passen können, und ich konnte diese Aussage voll und ganz unterschreiben», schmunzelt Lohre beim Erzählen. Mit grosser innerer Stärke deutete er seine Gefangenschaft bewusst geistlich um: «Diese Zeit wird meine spirituelle Auszeit», nahm er sich vor. «Keine Termine, keine Verpflichtungen mehr – nur noch Zeit fürs Gebet, Zeit mit Gott.»



Pater Hans-Joachim Lohre zeigt auf die malische Hauptstadt Bamako, vor seiner Entführung.

Quelle: «Kirche in Not (ACN)»

In den Händen der Al-Qaida

Pater Lohre war in die Hände einer Al-Qaida-nahen Allianz gefallen, die grosse Teile Malis destabilisiert. Die Milizen sagten ihm: «Wir wollten dich nicht als Priester, sondern als Deutschen – weil Deutschland Krieg gegen uns führt. Du bist unser Faustpfand, damit sie aus Afrika abziehen.» Eine symptomatische Begründung für einen komplexen Konflikt, in dem Politik, Religion und Ideologien ineinander verwoben sind. Mali ist ein Land im Griff des Terrors, das zwischen islamistischer Radikalisierung, instabiler Politik mit Militärputschen und ethnischen Konflikten zerrieben wird. Rund 80 Prozent der malischen Bevölkerung sind Muslime, 17 Prozent folgen traditionellen Religionen, 3–4 Prozent sind Christen. Doch diese kleine Minderheit gerät zunehmend ins Visier extremistischer Gruppen.

Lohres Entführer versuchten immer wieder, ihn zum Islam zu bekehren – aber vergeblich. «Ihre Lobpreise auf Gott konnte ich problemlos mitsprechen und ergänzte sie jeweils mit eigenen Worten über Jesus.» Lohre fand einen guten Umgangston mit den Milizen und sagte zu ihnen: «Wir alle suchen Gott – jede und jeder auf seine Weise. Lasst uns einander respektieren.» So beteten sie zusammen,

jeder auf seine Art. «Mit dem Brot, das sie mir gaben, durfte ich sogar Eucharistie feiern», erzählte der Missionar.

«Ich habe nie Hass empfunden»

Während seiner Gefangenschaft trug Pater Lohre einen Turban, lebte im Sand, schlief auf einer dünnen Matte unter freiem Himmel und fror nächtelang in der eisigen Wüste. «Aber ich wurde generell respektvoll behandelt und habe nie Hass empfunden», erzählte Pater Lohre. Viele der jungen Kämpfer waren kaum 20 Jahre alt, erzählten ihm von ihren Lebensträumen, Enttäuschungen, Ideologien und religiöser Ausbildung: «Auch sie suchten Sinn und wollten einen Idealzustand der Welt zu Zeiten Mohammeds wiederherstellen.»

Immer wieder entstanden auch unerwartete Momente der Mitmenschlichkeit: Die Milizen wuschen seine Wäsche aus Respekt vor dem Alter, kauften ihm Früchte auf dem Markt und liehen ihm in den kältesten Nächten sogar ihren eigenen Kaschmirmantel. «Du brauchst ihn mehr als wir», sagten sie.

«Meine Freilassung war eine Gebets-erhörung»

Die Nachricht von Lohres Verschwinden hatte sich schnell im Land verbreitet. So-

gar befreundete muslimische Geistliche reagierten empört und riefen in den Moscheen Gebetsketten für seine Freilassung aus. Davon erfuhr Lohre aus dem Radio, das er manchmal hören durfte – und neben seinem unablässigen Gebet trug ihn dieser Gedanke des Begleiteseins.

In seiner letzten Nacht als Geisel, allein unter dem Wüstenhimmel, sah er Sternschnuppen – für ihn ein Zeichen der Hoffnung. Er betete inständig: «Gott, lass mich freikommen, es ist noch nicht zu spät für ein Wunder.» Und nur wenige Stunden später – wieder am Christkönigsfest – war er tatsächlich frei. «Ich hatte Glück – ich war nur ein Jahr weg und wurde gut behandelt, anderen Geiseln erging es weit schlechter als mir. Es hätte aber auch vier oder fünf Jahre dauern oder gar tödlich enden können», sagte er rückblickend mit Dankbarkeit in der Stimme.

Vom Wüstenversteck nach Frankreich

Nach seiner unerwarteten Freilassung 2023 durfte Lohre nicht mehr nach Mali zurückkehren. «Wer ein zweites Mal entführt wird, kommt nicht mehr lebend zurück», weiss er. Auch wenn er persönlich

keine Angst verspüre, wolle er diese Sorge seiner Familie nicht noch mal antun. Heute wirkt er in Marseille, wo ein Viertel der Bevölkerung muslimisch ist. Auch dort macht er sich für den christlich-islamischen Dialog stark, wie er ihn über Jahrzehnte in Mali aufgebaut hatte. «Dialog ist nicht naiv – er rettet Leben», betonte Lohre. «In Marseille sehe ich jeden Tag, dass friedliches Zusammenleben möglich und sehr bereichernd ist.»

Vergessene Verfolgung sichtbar machen

Die Herisauer Pfarrei Peter und Paul machte bei der Aktionswoche REDWEEK des Hilfswerks «Kirche in Not (ACN)» mit, um an das riesige Ausmass der Christenverfolgung in der Welt zu erinnern. Die Gottesdienstbesucher zeigten sich sehr beeindruckt von Pater Lohres Ausführungen: «Wir hören in den Nachrichten viel über politische Konflikte – aber zu wenig über die Christen, die darin verschwinden», so ein Teilnehmer. Dass jemand wie Pater Lohre gekommen sei, habe die abstrakten Zahlen greifbar gemacht. Sein eindrückliches Zeugnis zeigte, dass Glaube, Liebe und Versöhnung selbst dem Terror etwas entgegensetzen können.



Pater Hans-Joachim Lohre in Herisau am 19.11.2025.
Quelle: «Kirche in Not (ACN)»

Zum Schluss lancierte Pater Lohre einen eindringlichen Appell: «Vergesst Mali nicht. Vergesst die Menschen nicht, die keine Stimme haben.» Viele bedankten sich sichtlich bewegt. Eine Frau sagte beim Hinausgehen: «Das hat mein Herz berührt, denn es ist etwas anderes, über Terror zu lesen – oder einem Menschen gegenüberzustehen, der ihn überlebt hat.»

Ein Land im Griff des Terrors – Christentum ist bedroht

In Mali nehmen Gewalt, Entführungen und der Druck auf die christliche Minderheit seit Jahren stark zu. Früher war der westafrikanische Islam moderat und vom Sufismus geprägt. Das begann sich vor 20–30 Jahren zu ändern, als von Saudi-Arabien beeinflusste Wahhabiten begannen, fundamentalistische Strömungen des Islam zu verbreiten. Nach dem Sturz Gaddafis in Libyen brachten radikale Islamisten moderne Waffen aus Libyen in den Sahel. Seit 2012 breitet sich der Terror aus. Im Juni 2022 gab es ein Massaker mit knapp 200 Toten. Wegen ausbleibender staatlicher Unterstützung stehen katholische Schulen – die zu 80% von muslimischen Kindern besucht werden – vor der Schliessung. Um die mali-sche Bevölkerung in dieser schwierigen Situation zu stärken, unterstützte «Kirche in Not (ACN)» im Jahr 2024 verschiedene kirchliche und Bildungsprojekte mit CHF 350 000.

**Noemi Deak für das Hilfswerk
«Kirche in Not (ACN)»**



Jugendliche in der von «Kirche in Not (ACN)» renovierten Gemeinde Sangarebougou in Mali.
Quelle: «Kirche in Not (ACN)»

Meldepflichten für Onlineplattformen

Kinderschutz Schweiz drängt auf schärfere Regeln für Hosting- und Plattformanbieter, um Kinder besser vor sexualisierter Gewalt im Netz zu schützen.

Die Schweiz gehörte im Jahr 2023 weltweit zu den Hauptstandorten für das Hosting pädokriminellen Materials und rangierte auf Platz vier. Gleichzeitig habe bereits die Hälfte der Jugendlichen in der Schweiz im Internet unerwünschte sexuelle Inhalte erhalten, so die Mitteilung von Kinderschutz Schweiz. Kommunikationsplattformen würden von Täterinnen und Tätern für sexuelle Belästigung, Grooming und die Verbreitung von pädokriminellem Bildmaterial genutzt.

Kinder besser vor digitaler sexualisierter Gewalt schützen

Vor diesem Hintergrund will die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates erreichen, dass Hosting- und Cloud-Anbieter sowie Kommunikations- und Content-Sharing-Plattformen gesetzlich verpflichtet werden, Verdachtsfälle von kinderpornografischen Inhalten den zuständigen Behörden zu melden, sofern sie diese im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Schweiz feststellen. Die parlamentarische Motion 24.4020 Bulliard-Marbach «Das Hosting von Kinderpornografie in der Schweiz nicht hinnehmen» geht in dieselbe Richtung. Die Kommission hat den Vorstoss sogar erweitert, indem sie auch Plattformen und weitere digitale Dienstleister in die Meldepflicht einbeziehen will. Der Ständerat wird am 11. Dezember über die Motion entscheiden.

Lücken im Gesetz über Kommunikationsplattformen schliessen

Kinderschutz Schweiz kritisiert zugleich Lücken im geplanten Bundesgesetz über Kommunikationsplattformen (KomPG). Der vom Bundesrat vorgelegte Vorentwurf beschränke sich bislang auf grosse Plattformen; kleinere Anbieterinnen könnten unreguliert bleiben und damit Schlupflöcher für pädokriminelles Material bieten. Aus Sicht der Organisation brauchen Kinder in der Schweiz einen vergleichbaren Schutz wie Kinder in der Europäischen Union, wo Hostingdiens-



Keine Schlupflöcher für pädokriminelles Material bei Hostern, TikTok, Instagram und Co.

Quelle: diakonie.ch

te bereits verpflichtet sind, rechtswidrige Inhalte zu sperren oder zu entfernen und Meldeverfahren für Nutzerinnen und Nutzer einzurichten.

Direktorin Regula Bernhard Hug warnt eindringlich vor der Dynamik der digitalen sexualisierten Gewalt: «Pädokriminelles Material im Netz explodiert, das sehen wir auch bei unserer Meldestelle clickandstop.ch. Hinter jedem Bild steht ein Kind. Diesem Kind kann mit einer Meldung geholfen werden. Deshalb macht jede einzelne Meldung einen Unterschied.» Damit verbindet Kinderschutz Schweiz den Appell, Verdachtsfälle konsequent zu melden und die gesetzlichen Grundlagen entsprechend nachzuschärfen.

Konkret fordert die Organisation verbindliche Melde- und Sperrpflichten für sämtliche illegalen Inhalte, insbesondere für Darstellungen sexualisierter Gewalt an Kindern, aber auch für ungeeignete Inhalte wie Hassrede, sexuelle Belästigung oder andere Gewaltformen. Zudem sollen Anbieterinnen zu wirksamen Schutzmassnahmen nach dem Prinzip «Safety by Design» und «Privacy by De-

fault» verpflichtet werden, einschliesslich Altersverifizierung, Voreinstellungen zum Schutz der Privatsphäre und erhöhtem Datenschutz für Kinder und Jugendliche. Plattformen müssten regelmässig Risikoanalysen durchführen, um zu prüfen, ob ihre Dienste für sexualisierte Gewalt missbraucht werden könnten, und darauf basierend geeignete Schutzmechanismen ergreifen. Schliesslich verlangt Kinderschutz Schweiz Sanktionen bei fehlenden Schutzmassnahmen, etwa finanzielle Beiträge betroffener Betreiber an einen Fonds für Präventionsmassnahmen, nach Vorbild der EU-Regelungen.

Schweizer Kinder benötigen denselben Schutz wie Kinder in der EU

Kinderschutz Schweiz hält fest, dass die Schweiz beim Schutz von Kindern im digitalen Raum nicht hinter der EU zurückbleiben dürfe. Das KomPG müsse daher über die bisherige Vorlage hinausgehen und klare, durchsetzbare Pflichten für alle relevanten Diensteanbieter festschreiben, um Kinder und Jugendliche wirksam vor digitaler sexualisierter Gewalt zu schützen.

diakonie.ch

KAPELLE SCHWÄGALP

Gottesdienstbeginn jeweils um 9.30 Uhr

Winterpause bis Ende März 2026!

Die Daten 2025 finden Sie, sobald diese erscheinen, auf www.magnet.jetzt unter Service > Gemeindeseiten > Schwägalp!

URNÄSCH

Pfrn. Barbara Stehle

071 364 11 63 | 079 878 11 63 | pfarramt@ref-urnaesch.ch

Sekretariat Monika Egli | 079 744 91 07 | sekretariat@ref-urnaesch.ch
Mo 8.30 bis 11.30 Uhr

www.ref-urnaesch.ch

Sonntag, 4. Januar

9.30 Gottesdienst, Pfrn. Eva Keller, Orgel:
Mauro Rezzonico

Sonntag, 11. Januar

9.30 Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Käthi Meier-Schwob, Orgel: Marianne Anderegg
9.30 Sonntagschule Lehen und Schöna

Sonntag, 18. Januar

9.30 Gottesdienst, Pfr. Markus Grieder,
Orgel: Marianne Anderegg
9.30 Sonntagschule Lehen und Schöna

Freitag, 23. Januar

20.00 Nachtsegen, Pfr. Sebastian Rückel,
Orgel: Mauro Rezzonico

Sonntag, 25. Januar

9.30 Sonntagschule Lehen und Schöna

Freitag, 30. Januar

15.00 Bibelstunde im WPZ, Pfr. René Häfelfinger

APPENZELER HINTERLAND

Pfrn. Anna Katharina Breuer

071 354 70 64 | annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Esther Furrer

071 354 70 62 | esther.furrer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Regula Gamp

078 690 89 79 | regula.gamp@ref-hinterland.ch

Pfrn. Christine Scholer

071 350 02 53 | christine.scholer@ref-hinterland.ch

Pfr. Peter Solenthaler

071 354 70 61 | peter.solenthaler@ref-hinterland.ch

Pfrn. Martina Tapernoux

071 354 70 63 | martina.tapernoux@ref-hinterland.ch

Sozialdiakon Marcel Panzer

078 231 81 71 | marcel.panzer@ref-hinterland.ch

Sekretariat Annalies Taverna und Regula Bodenmann

071 354 70 60 | sekretariat@ref-hinterland.ch

www.ref-hinterland.ch

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche wird ein Fahrdienst angeboten. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat an bis Mittwoch vor dem jeweiligen Gottesdienst, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

Donnerstag, 1. Januar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrn. Anna Katharina Breuer, Orgel:
Heidi Meier, Musik mit Hackbrett,
Violine und Bass, **Kirche Herisau**

Freitag, 2. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer, **Haus Waldegg**

Freitag, 2. Januar

14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Herisau

Samstag, 3. Januar

18.30 Sternsinger Gottesdienst in der **katholischen Kirche Waldstatt**. Alle WaldstätterInnen sind herzlich eingeladen. Die Sternsinger sind in Waldstatt unterwegs vom 3.-10. Januar 2026 und bringen den Segen Gottes zu den Häusern. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte bei Arlette Ambagtsheer, Tel. 071 352 14 56

Sonntag, 4. Januar

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Martina Tapernoux, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**
10.00 Gottesdienst, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Brigitte Barben, **Kirche Schönengrund**

Montag, 5. Januar

7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Herisau

Dienstag, 6. Januar

15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Jesaja – ein Buch und viele ProphetInnen», Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**
20.00 Chorprobe Canto Vivace mit Neujahrspéro, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 7. Januar

14.00 Lollipop, Chrabbeltreff, Leitung: Claudia Fischer, **Kirchgemeindehaus Herisau**, z'Vieri und Getränke werden offeriert. Zudem dürfen die Kinder etwas basteln
17.00 Chinderchochi 2, **Kirchgemeindehaus Herisau**. Voranmeldung ist erforderlich bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84, claudia.fischer@refhinterland.ch, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 8. Januar

8.30 Kreativgruppe, **Kirchgemeindehaus Herisau**
11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, **Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn**
19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben», **ChupferTrocke, Herisau**
19.30 Kirche im Kino: Film «Wochenend-Rebellen», **Kino Cinétreff Herisau** (Apéro ab 19.00 Uhr), Nach dem Film lädt Pfr. Peter Solenthaler zum Gespräch ein.



Freitag, 9. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pater Kiran Gottipati, **Haus Waldegg**
12.15 Zäme esse, **Kirchgemeindehaus Herisau**
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Herisau
14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Ebnet Herisau**, Pater Kiran Gottipati
16.00 Ökum. Heimandacht, **Liebenau Bad Säntisblick Waldstatt**, Pater Kiran Gottipati

Freitag, 9. Januar

16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und Annerös Stricker, **Kirchgemeindehaus Herisau**
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**

Samstag, 10. Januar

9.30 Chinderfiir, **Kirchgemeindehaus Herisau**
16.30 Die Sternsinger sind in Schönengrund und Wald unterwegs und bringen den Segen Gottes zu den Häusern. Wenn Sie einen Besuch an Ihrer Türe wünschen, bitte bei Elisabeth Schmid, Tel. 078 862 09 46 melden. Sternsingen Abschlussfeier, um 16.30 Uhr in der **Kirche Schönengrund**, mit Pfrn. Anna Katharina Breuer, Orgel: Marianne Anderegg

Sonntag, 11. Januar

10.00 Gottesdienst mit Chinderhüeti, Pfr. Peter Solenthaler, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**
10.00 Kolibri Kindergottesdienst, **Pfarrhaus Schwellbrunn**
10.00 Sonntagschule, **Pfarrhaus Schönengrund**

Montag, 12. Januar

7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Herisau

Dienstag, 13. Januar

18.30 Lectio Divina – «Göttliche Lesung» der Bibel. Entdecke die Bibel neu. In der **Oase /MZG Waldstatt**, mit B. Huber, Pfr. i.R. und B. Müller, Seelsorgerin
20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 14. Januar

17.00 Chinderchochi 1, **Kirchgemeindehaus Herisau**. Voranmeldung ist erforderlich bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84, claudia.fischer@refhinterland.ch, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 15. Januar

15.00 Gottesdienst im **Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn**, Beatrix Baur-Fuchs
19.30 Lobpreisabend (Allianz Woche), **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 16. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer, **Haus Waldegg**
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen,
ChupferTrocke, Herisau
16.00 Ökum. Gottesdienst im **Altersheim Johannesbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer
17.17 Jugendgottesdienst, Pfr. Peter Solenthaler, **Kirchgemeindehaus Herisau**
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**
18.30 Jugendgottesdienst, Pfrn. Christine Scholer, **Kirche Schwellbrunn**

Sonntag, 18. Januar

10.00 Allianz-Gottesdienst zum Thema: «Gott ist treu». Mit Kinderprogramm und Apéro, Pfrn. Esther Furrer, Stefan Zellweger (Vineyard), Sabrina Ramsauer (EMK), Musik mit der EMK Band, **evang.-ref. Kirche Herisau**

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 Gottesdienst mit der 8.Klasse RU, Rainer Reich, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Schwellbrunn**
10.00 Sonntagsschule, **Pfarrhaus Schönengrund**
14.00 Pilgerkaffee, Austausch und Begegnung in der **ChupferTrocke, Herisau**

Montag, 19. Januar

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
18.30 Meditation, **Kirche Herisau**

Dienstag, 20. Januar

- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Jesaja – ein Buch und viele ProphetInnen», Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**
20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 21. Januar

- 14.30 Regionaler Seniorinnen- und Seniorentreff im **MZG Schönengrund**, mit dem Jodelduett M.Hilpertshauser und E.Frischknecht, begleitet von T.Frick. Fahrdienst: 13.30 Uhr **Kirche Herisau**; 13.45 Uhr **MZG Waldstatt**; 13.50 Uhr **Rest. Traube Schwellbrunn**, 14.00 Uhr **Kreuzparkplatz Schwellbrunn**, 14.10 Uhr **Rest. Hirschen Schwellbrunn**.
17.00 Teens-Chochi, **Kirchgemeindehaus Herisau**. Voranmeldung ist erforderlich bei Marisa Dudle 078 772 67 29 oder Rita Knupp 079 826 81 83, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**

Donnerstag, 22. Januar

- 8.15 Kreativwerkstatt, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 23. Januar

- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Birgit Müller, Seelsorgerin, Haus Waldegg
14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Dreilinden Herisau**, Birgit Müller, Seelsorgerin
18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**

Sonntag, 25. Januar

- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**
10.00 Gottesdienst mit Taufe und mit Einladung an die Katholiken, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Marianne Anderegg, **Kirche Waldstatt**, anschl. Kirchenkaffee und Kuchen

Montag, 26. Januar

- 14.30 Bibel-Hebräisch, Pfr. Samuel Kast, **Kirchgemeindehaus Herisau**
10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**

Freitag, 30. Januar

- 14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Ebnet Herisau**, Pfr. Bernard Huber

Freitag, 30. Januar

- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfr. Bernard Huber, **Haus Waldegg**
14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, **ChupferTrocke, Herisau**
16.00 Ökum. Heimandacht, **Liebenau Bad Sántisblick Waldstatt**, Pfr. Bernard Huber

Samstag, 7. Februar

- 17.00 Generationen-Gottesdienst für Gross und Klein, mit der 2. Klasse RU, Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirche Schönengrund**

Vorschau: Ferienwoche vom 27.4. bis 1.5.26

Die Ferienwoche mit Ramsauer Carreisen führt in das wunderschöne Chiemgau (Deutschland), wo abwechslungsreiche Ausflüge und erholsame Tage inmitten einer eindrucksvollen Landschaft zu erwarten sind. Anmeldung beim Sekretariat: Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch



Weg zum Licht – 7. Dez. bis 6. Jan. 2026

Im Badgüetli, beim Seniorenheim Sántisblick, werden Tannenäste in Form einer begehbaren Spirale aufgebaut. Die brennende Kerze im Zentrum der Spirale symbolisiert das immer leuchtende Christuslicht. Der «Weg zum Licht» ist ein Outdoor-Angebot und ist 24 Stunden am Tag begehbar.



Allianzgebetswoche im Januar 2026

Die jährliche Allianzgebetswoche findet vom 11.–18. Januar 2026 statt. Sie verbindet weltweit rund 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen. Ziel der Woche ist es, das Miteinander vor Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern. Es finden folgende Veranstaltungen statt: 13. Januar: Vineyard-Gemeinde Herisau, 19.30 Uhr: Gebetsabend; 14. Januar: Evang.-meth. Kirche Herisau, 14.30 Uhr: Gebetsnachmittag mit Zvieri; 15. Januar: ref. KGH, Herisau, 19.30 Uhr: Lobpreisabend; 16. Januar: Open House Degersheimerstr., 19.30 Uhr: Gebetsabend; 18. Januar: Evang.-ref. Kirche, Herisau, 10.00 Uhr: Schlussgottesdienst

Zuständig für Abdankungen

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrpersonen erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch



Taufsonntage

Tauffamilien sind in den Gottesdiensten mit Taufmöglichkeit herzlich willkommen. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird in der Regel eine Chinderhüeti angeboten. Weitere Taufmöglichkeiten auf Anfrage.

Livestream der Gottesdienste in Herisau

Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch -> Link zum Gottesdienst anklicken).

HUNDWIL

Pfr. David Mägli
071 367 12 26 | pfarramt@kirchehundwil.ch

www.kirchehundwil.ch

Sonntag, 4. Januar

- 9.30 Gottesdienst zum Jahresanfang, Pfr. David Mägli. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 11. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli.

Sonntag, 18. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli.

Sonntag, 25. Januar

- 9.30 Gottesdienst Pfr. Dr. Bernhard Rothen.

Bibelabend – der Römerbrief im 2025

An den Bibelabenden im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam den Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom gelesen, davon Martin Luther sagt: «Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welche wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig weiss, sondern täglich damit umgeht, wie mit täglichem Brot der Seelen.» Wie es weiter geht, erfahren Sie auf unserer Homepage unter «Aktuell».

Gespräch mit dem Pfarrer

Wer zu Hause oder im Pfarrhaus gerne ein Gespräch mit dem Pfarrer wünscht, der kontaktiere ungeniert Pfarrer David Mägli. Auch wer von jemandem weiss, der einsam, krank oder im Spital ist und sich über einen Besuch des Pfarrers freuen würde, soll es bitte melden. Telefon: 071 367 12 26, Mail: pfarramt@kirchehundwil.ch.

Kirchenkaffee und Weiteres

Immer noch dürfen wir in Hundwil wöchentlich den gemeinsamen Sonntagsgottesdienst feiern und so die Woche mit Gottes allein reich machendem Segen beginnen. Nach jedem ersten Gottesdienst im Monat sind alle herzlich zum Kirchenkaffee und Gedankenaustausch eingeladen. Die Gottesdienste in Hundwil und alle anderen Anlässe und viele weitere Details finden Sie auch auf der Homepage.



STEIN

Pfrn. Irina Bossart
071 367 11 25 | pfarramt@kirche-stein.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@kirche-stein.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

www.kirche-stein.ch

Sonntag, 4. Januar

- 9.40 Gottesdienst im Licht vom Dreikönigstag am 6. Januar mit dem VoxBox Acappella Chor Stein AR, mit Taufe.

Dienstag, 6. Januar

- 9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Dienstag, 13. Januar

- 9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Sonntag, 18. Januar

- 17.00 Vespertgottesdienst: Meditative Sing-vesper

Dienstag, 20. Januar

- 9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Einladung ins «Wenter-Kafi»

Die Reformierte Kirchgemeinde Stein lädt ein zum Wenter-Kafi. Alle sind herzlich Willkommen! Jeweils am ersten Dienstag der Monate November-März von 13.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus Stein darfst du allein, in Grüppli, mit oder ohne Kinder gern vorbei kommen. Wir freuen uns auf Gemeinschaft, frohes Lachen, Geselligkeit, Austausch und äfach see! Ein Fahrdienst wird angeboten, Tel. bei Astrid Krüsi 071 367 13 15 oder Regula Stricker 071 367 12 91. Termine: 6.1., 3.2. und 3.3.2026

Seniorenmittagessen im Restaurant Ochsen

Donnerstag, 8. Januar, 11.45, Veranstalterin: Frauenverein.

Begegnung und Vorlesen im Casa Solaris

Donnerstag, 21. Januar, 14.30 Vorlesen und Beisammensein im Altersheim Casa Solaris

Flickbar

Samstag, 31. Januar, 9–12: Stricken an der Flickbar (Werkraum, Schulhaus)

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: <https://kirche-stein.ch>.

TEUFEN

Pfrn. Andrea Anker

079 787 14 89 | andrea.anker@ref-teufen.ch

Vikar Josia Frischknecht

077 434 91 51 | josia.frischknecht@ref-teufen.ch

Sekretariat Esther Preisig

071 333 13 64 | sekretariat@ref-teufen.ch

Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und

Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

Fahrdienst

079 860 35 38 | 079 346 56 43 | 076 215 90 50

www.ref-teufen.ch

Donnerstag, 1. Januar

17.00 anKlang-Gottesdienst an Neujahr zum Thema «Siehe, ich mache alles neu!» Mit der Brass Band Gais unter Leitung von Marcel Züst starten wir mit mitreissender Musik ins neue Jahr. Kraft und Zuversicht schenkt uns auch die Jahreslosung aus der Johannesoffenbarung: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!», ausgelegt von Pfrn. A. Anker. Anschliessend Neujahrsapéro im KGH Hörli.

Sonntag, 4. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema «Die Weisen aus dem Morgenland und ihr langer Weg durchs Abendland». Einen langen Weg bis zum Druck haben auch die kürzlich neu erschienenen Werke von Bach hinter sich, die Andrea Manke an der Orgel spielen wird.

Sonntag, 11. Januar

9.45 Gottesdienst mit Vikar Josia Frischknecht zum Thema «Vorsätze haben kurze Beine». Orgel: Andrea Manke.

Sonntag, 18. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Anker zum Thema «Frieden!» (Joh 14,27; Phil 4,6-7). Eine Vielzahl an Liedern des RG handelt davon, sodass Theologie und Musik ganz besonders ineinander greifen. Orgel: Andrea Manke.

Sonntag, 25. Januar

9.45 Gottesdienst mit Klaus Stahlberger zum Thema «Vergesst nicht: wir reisen gemeinsam» (Rose Ausländer): wenn sich zwei Fremde begegnen (Apg.10,21 – 35; Petrus und Cornelius). Orgel: Hiroko Haag.

Bibelkaffee

Dienstag, 6. Januar, 14.00 im KGH Hörli mit Pfrn. Andrea Anker. Wir schliessen die Lektüre des Lukasevangeliums ab. Alle Interessierten sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Timeline Bonheur

Samstag, 10. Januar, 19.00, im KGH Hörli zum Thema: Restart. Kennst du das Gefühl, einfach mal den Reset-Button drücken zu wollen – für dich, für Beziehungen oder sogar für die ganze Welt? Gemeinsam starten wir mit hoffnungsvollen Visionen und Wünschen in das neue Jahr 2026. Nach dem Imput gibt es Games, Snacks & Drinks – perfekt, um ins Gespräch zu kommen, Ideen zu spinnen oder einfach einen guten Abend miteinander zu haben.

Prisma – Chügelibahnspass

Mittwoch, 14. Januar, 14.00 – 16.00 im KGH Hörli: Hast du schon einmal eine richtig lange Chügelibahn aus Kartonrohren und Papier gebastelt? Genau das machen wir an diesem Nachmittag und schauen, ob wir es vom Eingang bis in den unteren Stock schaffen. Eine Zvieripause wird auch nicht fehlen. Für Kinder der 4. bis 6. Klasse. Der Anlass ist kostenlos. Kontakt: Simone Mayrhofer, simone.mayrhofer@ref-teufen.ch | Tel. 076 595 58 86

Timeline Community

Samstag, 17. bis 18. Januar, ab 17.00 – 10.00 im KGH Hörli: Girls Night mit Übernachtung im KGH Hörli mit dem Timeline Team und Jugendarbeiterin Christina Mahle.

sympaTisch

Donnerstag, 15. Januar, 12.00 im KGH Hörli, Thailändischer Mittagstisch für «jung und älter». Kosten: Erwachsene CHF 15.00, Kinder (<16 Jahre) CHF 5.00 inkl. Tischwasser & Kaffee. Anmeldung bis Dienstag, 11.30 Uhr unter: Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

SeniorenAnlass

Dienstag, 20. Januar, 14.30 im KGH Hörli: zum Thema «Lebensdienliche Hilfsmittel für den Alltag». Vortrag mit Josef Huber vom Departement Gesundheit Ost. Technik zum Anfassen und Ausprobieren an einer Vielfalt kleiner Hilfsmittel im Alltag. Geniessen Sie anschliessend ein gemütliches Beisammensein und einen feinen Zvieri. Der Anlass ist kostenlos, es wird ein Kollektenkörbli aufgestellt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Das reformierte Seniorenteam freut sich auf zahlreiche Gäste.

Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 23. Januar, 11.30 Uhr in der Pizzeria Teufen (Schützengarten). An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11 Uhr beim Ref. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch.

Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Eric & Martina Reijngoudt, Tel. 079

860 35 38, Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74
Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer Tel. 071 333 30 47 Natel 076 215 90 50.

Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe

Publitaxi Teufen, Tel. 071 222 23 33, Mo bis Sa, 7–19 Uhr, Sonntag, 8–19 Uhr; CHF 7.00 pro Auftrag (1 bis 4 Personen).

BÜHLER

Pfr. Lars Syring

071 793 17 63 | lars.syring@gmx.ch

Sekretariat Hedy Fitze

071 790 02 51 | kirche@ref-buehler.ch

Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buehler.ch

Freitag, 2. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 4. Januar

9.40 Gottesdienst mit Abendmahl in Bühler mit der Kirchgemeinde Gais, mit Pfr. Lars Syring und Pfr. Dietmar Metzger. Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 7. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 9. Januar

17.00 Meditation in der Kirche

19.30 Abendgebet

Sonntag, 11. Januar

9.40 Gottesdienst mit Taufvergegenwärtigung mit Pfr. Lars Syring

Dienstag, 13. Januar

18.00 Atempause

Mittwoch, 14. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 15. Januar

20.00 Erwachsenen-Bildung im evang.-ref. Kirchgemeindehaus, mit Wolfgang Zöch (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH), zum Thema «Depression und Krise als Chance». Der Eintritt ist frei.

Freitag, 16. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 18. Januar

9.40 Gottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, mit Pfr. Lars Syring. Anschliessend Kirchenkaffee
19.00 Taizé-Feier

Mittwoch, 21. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche
19.30 «Naher Osten – Wenn Nähe trennt»; Vortrag mit Marco Knechtle in der ref. Kirche. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 23. Januar

19.30 Abendgebet

Sonntag, 25. Januar

9.40 Gottesdienst mit Pfrn. Beata Laszli

Mittwoch, 28. Januar

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts

Sehnst du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschaalen und Kerzen-

licht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 13.01.2026

Meditationsgruppe

Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 – 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: 071 793 17 63. Wieder am 09.01.2026

Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Pfarramtliche Stellvertretung

24.01. – 02.02.2026 durch Pfr. Dietmar Metzger, Tel. 071 793 12 80

GAIS

Pfr. Dietmar Metzger
071 793 12 80 | pfarramt@ref-gais.ch

Sozialdiakon Armin Elser
071 790 02 52 | diakonat@ref-gais.ch
Di 10.00 bis 16.00 Uhr; Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | info@ref-gais.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-gais.ch

Sonntag, 4. Januar

9.40 in der evang.-ref. Kirche in Bühler: Gottesdienst gemeinsam mit der evang.-ref. Kirchgemeinde Bühler (Pfr. D. Metzger & Pfr. L. Syring). Anschliessend Kirchen-Café

Sonntag, 11. Januar

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Sonntag, 18. Januar

9.40 Gottesdienst gemeinsam mit der FEG (Pfr. D. Metzger und Pastor J. Heina) in der evang.-ref. Kirche. Anschliessend Kirchen-Café

Sonntag, 25. Januar

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht startet am Dienstag, 6. Januar um 19.00 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus.

Ökumenische Abendgebet

Mittwoch, 7. Januar um 19.30 Uhr in der kath. Kirche und am Mittwoch, 21. Januar um 19.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Herzliche Einladung zu Stille und Gebet, gemeinsam Singen und Hören auf Gottes Wort!

Gaiser Neujahr

Sonntag, 11. Januar, 14.00 Uhr in der «Krone». Das Unterhaltungsprogramm wird von der Brassband Gais gestaltet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Herzliche Einladung an alle Gaiser Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter.

Hauskreis

Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 13. & 27. Januar um 19.30

Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger (071 793 12 80).

Ökumenisches Friedensgebet

Das ökumenische Friedensgebet findet am Mittwoch, 14. Januar um 18.30 Uhr im Pärkli beim Gemeindehaus statt. Wir versammeln uns zum Gebet und denken an die Menschen in den Kriegsgebieten.

Andacht im Alterszentrum

Mittwoch, 21. Januar, 16 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Erwachsenenbildung

Der nächste Erwachsenen-Bildungsabend findet am Donnerstag, 15. Januar 2026 um 20 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Bühler, mit Wolfgang Zöch (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH), zum Thema «Depression und Krise als Chance» statt. Die evang.-ref. Kirchgemeinden Gais & Bühler laden dazu herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt: A. Elser (071 790 02 52 / 076 374 78 64)



Vorschau Februar: Erwachsenenbildung

Der nächste Erwachsenen-Bildungsabend findet am Dienstag, 17. Februar 2026 um 20 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Gais, mit Thomas Widmer (Wanderkolumnist, Buchautor und Reporter der «Schweizer Familie», zum Thema «Warum wir in der Schweiz so gern und so oft wandern» statt. Die evang.-ref. Kirchgemeinden Gais & Bühler laden dazu herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt: A. Elser (071 790 02 52 / 076 374 78 64)



SPEICHER

Pfrn. Sigrun Holz
078 882 82 44 | pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationenkirche Natalia Bezzola
071 344 46 42 | natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr

Sekretariat Corinne Rankl
071 344 32 61 | sekretariat@ref-speicher.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

Mesmeramt Eveline Müller und Doris Roduner
079 929 22 16 | mesmeramt@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Donnerstag, 1. Januar

18.00 reg. ökum. Gottesdienst zu Neujahr mit Peter Mahler, Pfrn. Doris Engel und Frédéric Fischer (Musik); kath. Kirche Speicher

Sonntag, 4. Januar

19.00 Taizéfeier mit Greti Lauchener, Ulrike Naef und Milena Mateva (Klavier); evang. Kirche

Montag, 5. Januar

14.30 Erzählcafé mit Hannelore Schärer zum Thema «Lilly Langenegger erzählt aus ihrem Leben»; AZ Hof Speicher

Dienstag, 6. Januar

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus

19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmandenunterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 7. Januar

12.00 bis 13.30 Uhr Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis Montag per Tel/SMS 079 929 22 16; evang. Kirchgemeindehaus



Freitag, 9. Januar

10.00 ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz; AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Samstag, 10. Januar

10.00 Fiire mit de Chline mit Pfrn. Sigrun Holz und Team sowie Mihaela Stefanova (Klavier); evang. Kirche

Sonntag, 11. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 13. Januar

12.00 ökum. Mittagstisch für Senior:innen, Anmeldungen bis MO 11h an Kathrin Lenggenhager Tel. 071 344 48 35; PFZ Bendlehn



Mittwoch, 14. Januar

9.30 bis 10.45 Uhr Lesekreis; evang. Pfarrhaus

Donnerstag, 15. Januar

15.00 bis 17.00 Uhr Café Vergissmichnicht; evang. Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmandenunterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 16. Januar

14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 18. Januar

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Mihaela Stefanova (Orgel)

Dienstag, 20. Januar

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmandenunterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 21. Januar

14.15 ökum. Seniorenprogramm: Theater-nachmittag – Willkommen an Bord mit dem Seniorentheater St. Gallen; Buchensaal Speicher

Freitag, 23. Januar

14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 25. Januar

10.00 reg. ökum. Gottesdienst mit Marco Süess und Rosy Zeiter (Musik); kath. Kirche Speicher

Dienstag, 27. Januar

12.00 ökum. Mittagstisch für Senior:innen, Anmeldungen bis Mo., 11 Uhr an Kathrin Lenggenhager Tel. 071 344 48 35; evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 29. Januar

15.00 ökum. Andacht mit Marco Süess, AZ Hof Speicher

Freitag, 30. Januar

- 10.00 ökum. Andacht mit Marco Süess;
AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang.
Pfarrhaus

Café Vergissmeinnicht

An jedem dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr ist das «Café Vergissmeinnicht» im Kirchgemeindehaus geöffnet. Ein geschützter und sicherer Ort für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zusammen mit ihren Angehörigen und Begleitpersonen sowie alle, die gerne dabei sein möchten. Eine Möglichkeit zur geselligen Zusammenkunft und Begegnung, zum Austausch und zur Information, frei von Scham und Ausgrenzung. Betreut wird das Café von einer Gruppe von Freiwilligen, die Getränke und Kuchen anbieten. Sie werden vorgängig von Personen, die beruflich mit Menschen zu tun haben, die an einer Demenz erkrankt sind, in ihre Aufgabe eingeführt und auch begleitet. Zudem ist Pfr. Klaus Stahlberger, der über eine gerontologische Ausbildung und viel Erfahrung in diesem Bereich verfügt, im Projekt engagiert.

Frühlingslager 8. – 10. April 2026

Wir freuen uns jetzt schon auf das diesjährige Frühlingslager. Bitte merken Sie sich doch bereits das Datum vor! Und wer gerne in der Küche, beim Basteln, bei Spiel und Sport mithelfen möchte: meldet Euch bei Pfrn. Sigrun Holz, 078 882 82 44 oder pfarrerinnen@ref-speicher.ch. Jugendliche ab der 1. Oberstufe können als Jungleiter:innen helfen, Erwachsene unterstützen sie dabei als Ateliereiter:innen oder Küchenteam.

TROGEN

Pfrn. Susanne Schewe
071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch

Sekretariat Ruth Manser
071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch
Mi und Fr Vormittag

www.kirchetrogen.ch

Donnerstag, 1. Januar

- 17.00 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der kath. Kirche Speicher mit Peter Mahler und Pfrn. Doris Engel Amara; Musik: Frédéric Fischer. Anschliessend Apéro.

Dienstag, 6. Januar

- 14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071/344 13 14
19.00 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 7. Januar

- 7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Freitag, 9. Januar

- 10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Sigrun Holz; Musik: Rosy Zeiter (Klavier)

Samstag, 10. Januar

- 16.30 «Kirche Kunterbunt» für Familien, Neugierige, Kinder mit ihren Begleitpersonen, im Pfarreizentrum der Pauluspfarre in Speicher. Das Programm ist auf der Homepage unserer Kirchgemeinde ersichtlich.

Sonntag, 11. Januar

- 10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe mit Verabschiedung der langjährigen Mesmerin Antoinette Jucker; Musik: Hermann Hohl (Orgel). Anschliessend Apéro.

Dienstag, 13. Januar

- 15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik Frédéric Fischer (Flügel)
19.00 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 14. Januar

- 7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle
14.15 Senior*innen-Nachmittag im Wohn- und Pflegeheim Boden mit Zäuerli vom «Schwendischuppel», den Kindern der Familie Mutzner und musikalischer Umrahmung durch Werner Meier. Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein zu Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 «Gottesdienst chliANDERSCHT» gestaltet von den Konfirmand*innen mit Pfrn. Doris Engel und Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Elisabeth Eugster

Dienstag, 20. Januar

- 14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071/344 13 14
19.00 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 21. Januar

- 7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Sonntag, 25. Januar

- 10.00 Regionaler Gottesdienst im Bendlehn Speicher mit Marco Süess; Musik: Rosy Zeiter (Orgel)

Mittwoch, 28. Januar

- 7.00 Innehalten für den Frieden, in der Turmkapelle

Freitag, 30. Januar

- 10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden mit Marco Süess; Rosy Zeiter (Klavier)

Pfarramtliche Stellvertretung

Die Stellvertretung von Pfarrerin Susanne Schewe hat vom 24. Januar bis zum 01. Februar 2026 Pfarrer Andreas Ennulat (071 891 20 54 oder 079 456 70 73).

WALD

Pfrn. Doris Engel Amara
076 511 41 94 | engelflug@bluewin.ch
www.ev-ref-kirchgemeinde-wald.ch

Segenswunsch fürs Neue Jahr

Kraft zum Unterwegssein wünsche ich dir: Gottes Bestärkung in deinem Leben. – Mut zur Versöhnung wünsche ich dir: Gottes Wohlwollen in deinem Leben. – Grund zur Hoffnung wünsche ich Dir: Gottes Licht in deinem Leben. Amen. – Mit diesem Segen wünsche ich Ihnen viel Zuversicht und Gottes Geleit im Neuen Jahr
Doris Engel Amara, Pfarrerin

Donnerstag, 1. Januar

- 17.00 ökumenischer, regionaler Neujahrsgottesdienst mit Seelsorger Peter Mahler, Pfarrerin Doris Engel Amara und Frederic Fischer am Flügel in der kath. Kirche im Bendlehn, Speicher.

Das Kirchenprojekt «Goldachtal»

Die drei Kirchgemeinden Trogen, Rehetobel und Wald laden am Donnerstag, 15. Januar ab 19.00 alle interessierten Bewohner:innen zum Kick-off des Kirchenprojekts «Goldachtal» ins Gemeindezentrum Rehetobel ein. Ziel des Projekts ist, die Kirche mit verschiedenen Ideen und Synergien gemeindeübergreifend neu zu denken und mittelfristig zu einer grösseren Kirchgemeinde «Goldachtal» zusammenzuführen.

Donnerstag, 15. Januar

- 19.00 bis 22.00 Die Kirchgemeinden Wald, Trogen und Rehetobel starten mit dem Kirchenprojekt «Goldachtal» mit einem Workshop im Gemeindezentrum Rehetobel. Anm. bis spätestens 2. Januar an rehetobel@bluewin.ch, 076 571 29 16.

Sonntag, 18. Januar

- 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe Wald-Trogen mit Pfarrerrinnen Susanne Schewe und Doris Engel Amara in der evang.-ref. Kirche Trogen.

Donnerstag, 29. Januar

- 14.15 Spielnachmittag im Altersheim Obergaden. Alle die gerne spielen, sind herzlich willkommen. Nähere Informationen siehe auch im Gemeindeblatt «Wanze».

Lesen in der Kirche

Das Datum des kleinen Literaturklubs entnehmen Sie bitte dem Gemeindeblatt «Wanze».

EVANG. KIRCHEN VORDERLAND

Donnerstag, 1. Januar

- 11.00 Regionaler Neujahr-Gottesdienst mit Pfr. Andreas Hess und Organist Bernhard Roth. Anschliessend Apéro.
17.00 Neujahrskonzert in der evang. Kirche Heiden. «Saitenzauber» mit dem Trio Anderscht, Désirée Dell'Amore (Harfe) und Daniel Küffer (Saxophon). Ein Konzert voller Energie, Emotion und musikalischer Magie. Freier Eintritt, Kollekte.

«sterben.hilfe»

«Wann ist es Zeit zu sterben?» – Eine Entdeckungsreise zu den Grenzen des Lebens mit Alois Carnier von der Sterbehilfe-Organisation «Exit» und dem Sozialethiker Christoph Arn. Vorträge und Diskussion mit dem Publikum. Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchgemeinden des Vorderlandes. Der Anlass findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden am 22. Januar um 19.00 Uhr statt, moderiert von Pfarrer Hajes Wagner. Anschliessend Apéro.



Kontemplation nach Via Integralis

Jeden Donnerstag abend von 19.00 – 20.00 mit Ananda Hämmerli, Kontemplationslehrer nach via Integralis, Atemtherapeut nach Prof. Ilse Middendorf im Kirchgemeindehaus Heiden.

REHETOBEL

Pfrn. Ulrike Hesse
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
Sekretariat Monica Givotti
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
www.ref-rehetobel.ch

Donnerstag, 1. Januar

11.00 Regionaler Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Wolfhalden mit Pfarrer Andreas Hess.

Sonntag, 4. Januar

9.45 Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 11. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Simone Perron.

Donnerstag, 15. Januar

19.00 Start-Workshop Kirchenprojekt Goldachtal im Gemeindesaal Rehetobel.

Samstag, 17. Januar

Die Jugendlichen des Konfweges verbringen einen Konf-Tag in Rorschach zusammen mit Konfirmand*innen aus St. Gallen und Umgebung. Mission 21 wird diesen Tag mit uns gestalten.

Sonntag, 18. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kanzeltausch mit Pfarrer Hajes Wagner in Rehetobel. Pfarrerin Hesse wird in Wolfhalden Gottesdienst halten. Musik: Simone Perron.

Sonntag, 25. Januar

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde zu besuchen.

Sonntag, 1. Februar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Musik: Simone Perron.

Pfarramtliche Stellvertretung

Pfarrerin Ulrike Hesse ist vom 24.1. – 31.1.2026 im Urlaub. Sie wird vertreten durch René Häfelfinger, Pfr. i.R. Altstätten Telefon 071 755 59 51.

Termine im Altersheim Krone

Dienstag: 6.1.26 um 10 Uhr Gespräche und Andacht mit Pfarrerin Ulrike Hesse

Krabbelgruppe Flüügelpilz

Alle Kinder (0 – ca. 4 Jahre) und ihre Eltern sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen, Spielen und Beisammensein. Wir treffen uns in der Spielgruppe, Holderenstrasse 24a in Rehetobel. Die Krabbelgruppe Flüügelpilz findet jeweils jeden 2. Montag von 9.15 Uhr – 10.45 Uhr statt. Die Leiterinnen Siri Laub, Tel. 077 816 65 53 und Bianca Mathis, Tel. 079 327 11 39 freuen sich auf viele spannende und spielerische Momente mit euch. Daten Januar und Februar 2026: 12.1.; 26.1.; 9.2.; 23.2.26



GRUB-EGGERSRIET

Pfarramt:
071 891 17 58 | beate.draefhn@ref-grub-eggertsriet.ch
Sekretariat/Mesmerin: Elsbeth Camenzind
071 890 09 25 | sekretariat@ref-grub-eggertsriet.ch
Präsidium: Karin Rommel
077 428 32 23 | karin.rommel@ref-grub-eggertsriet.ch
www.ref-grub-eggertsriet.ch

Donnerstag, 1. Januar

11.00 Regionaler Neujahrs-Gottesdienst mit Pfr. Andreas Hess und Organist Bernhard Roth. Anschliessend Apéro.

Freitag, 9. Januar

14.30 Andacht im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfarrerin Beate Draefhn

Samstag, 10. Januar

18.15 Fröhlich ins neue Jahr in der Kirche Grub AR: Abendfeier mit Pfarrerin B. Draefhn und Jodelduett Rita und Vreni

Mittwoch, 14. Januar

11.30 bis 14.00 Senioren-Zmittag 60+ im Rest. Hirschen Grub AR; Anmeldung bei Tobias Brülisauer, Tel. 071 891 19 06
19.00 bis 21.00 Gebetstreff, Pfarrhaus Grub AR

Freitag, 16. Januar

14.45 Andacht im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggertsriet mit Pfarrerin Beate Draefhn

Sonntag, 18. Januar

10.00 Gottesdienst in der Kirche Grub AR: Kanzeltausch mit Pfarrerin Barbara Signer; Musik: Cyrill Bischof; Kollekte: Kik-Sommerlager

Mittwoch, 21. Januar

14.00 bis 16.00 Kaffeetreff im kath. Pfarrhaus Eggertsriet mit Pfarrerin Beate Draefhn

Ferienabwesenheit

24.1.2026 bis 31.01.2026: Amtswache René Häfelfinger, Telefonnummer: 071 755 59 51, E-Mail: rene.haefelfinger@bluewin.ch

Jugendarbeit

siehe Website

«sterben.hilfe»

«Wann ist es Zeit zu sterben?» – Eine Entdeckungsreise zu den Grenzen des Lebens mit Alois Carnier von der Sterbehilfe-Organisation «Exit» und dem Sozialethiker Christoph Arn. Vorträge und Diskussion mit dem Publikum. Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchgemeinden des Vorderlandes. Der Anlass findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden am 22. Januar um 19.00 Uhr statt, moderiert von Pfarrer Hajes Wagner. Anschliessend Apéro.

HEIDEN

Pfr. Hajes Wagner
071 898 03 70 | wagner@ref-heiden.ch
Sozialdiakonin Juanita van der Wingen
071 898 03 78 | diakonie@ref-heiden.ch
Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch
www.ref-heiden.ch

Mittwoch, 31. Dezember

17.00 Silvestergottesdienst mit Pfr. H. Wagner. Musik: Robert Berchtold, Orgel und Stephan Fässler, Fagott. Anschl. Apéro.

Donnerstag, 1. Januar

11.00 Regionaler Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Wolfhalden mit Pfarrer Andreas Hess.
17.00 Neujahrskonzert in der evang. Kirche. «Saitenzauber» mit dem Trio Anderscht, Désirée Dell'Amore (Harfe) und Daniel Küffer (Saxophon). Freier Eintritt, Kollekte.

Sonntag, 4. Januar

9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organistin Birgitta Roggors im Evangelischen Kirchgemeindehaus. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.
10.30 Sternsingen – Aussendungsgottesdienst am 4. Januar 2026, um 10.30 Uhr in der Katholischen Kirche mit Armin Scheuter. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besuchen die Kinder die angemeldeten Häusern. Als Abschluss essen sie Drei-Königskuchen im Pfarrzentrum.

Sonntag, 11. Januar

9.30 Ökumenischer Gastfreundschaftsgottesdienst in der Evangelischen Kirche mit Abendmahl. Die katholischen Mitchristen sind zu Gast im evangelischen Gottesdienst. Mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner.

Montag, 12. Januar

9.00 Bibel teilen: Wir lesen gemeinsam einen Bibeltext und diskutieren darüber. Ab 9.00 Uhr sind sie herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus in Heiden mit Pfarrer Hajes Wagner. (Dauer 9.30 – 10.30 Uhr).

Freitag, 16. Januar

19.00 bis 21.00 Uhr: 5. KonfirmandInnen Treffen im Evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden zum Thema «Recht und Gerechtigkeit» mit Pfarrer Andreas Hess und Pfarrerin Barbara Signer.
19.30 Allianzgebet in der evang. Kirche Heiden. Leitung: Pfr. Hajes Wagner. Input: Andy Schüpbach, Musik: Martin Küssner. Wir beten, singen und hören einen kurzen Input. Beachten Sie auch die weiteren Gebetsabende in dieser Woche, siehe Text weiter unten.

Samstag, 17. Januar

8.15 bis 15.00 Uhr: KonfirmandInnen Ausflug: Endless Life St. Gallen. Mit Pfarrerin Barbara Signer und Pfarrer Andreas Hess
16.30 Kirche Kunterbunt für Familien in der Katholischen Kirche mit Juanita van der Wingen, Armin Scheuter und Team. Kreativstationen, eine kurze Feier in der Kirche und gemeinsames Abendessen. Ohne Anmeldung. Herzlich willkommen!

Sonntag, 18. Januar

9.30 Kanzeltausch Gottesdienst in der evang. Kirche Heiden mit Pfarrerin Beate Draefhn. Organist: Robert Berchtold.

Donnerstag, 22. Januar

19.00 Vortrag mit Diskussion «Wann ist es Zeit zu sterben» aus der Veranstaltungsreihe der Evang. Kirchgemeinden des Vorderlandes. Im Kirchgemeindehaus Heiden. Mit dem Ethiker Christoph Arn und Alois Carnier von Exit. Details siehe Rubrik Vorderland.



Sonntag, 25. Januar

10.30 Ökumenischer Gastfreundschafts-Gottesdienst in der Katholischen Kirche.

Sonntag, 1. Februar

Kein Gottesdienst in Heiden. Sie sind eingeladen einen Gottesdienst in Ihrer Nachbargemeinde zu besuchen.

Amtswochen

29.12.2025 – 18.01.2026: Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70 19. Januar – 1. Februar: Pfarrer Andreas Hess, Tel. 071 891 13 34

Kontemplation mit Atemimpulsen

Jeden Donnerstag im Kirchgemeindehaus von 19.00 – 20.00 mit Ananda Hämmerli Kontemplation nach via Integralis. Details siehe Rubrik Vorderland.

Andacht im Quisisana

Andacht um 15.30 Uhr am 8.1.26 mit Cornelia Callegari, kath. Gottesdienst und am 22.1.26 mit Hajes Wagner, ref. Gottesdienst

Andacht im Betreuungszentrum Heiden

Andacht um 15.30 Uhr im Andachtsraum am 7.1.26 mit Hajes Wagner, ref. Gottesdienst, am 21.1.26 mit Cornelia Callegari, kath. Gottesdienst.

Allianz-Gebetswoche vom 13.–16. Januar

Unter dem Leitwort «Gott ist treu» versammeln wir uns vom 13.–16. Jan. zusammen mit Christinnen und Christen aus anderen Kirchen in Heiden und Grub zu gemeinsamen Gebetsabenden mit Liedern und einem kurzen Input. Jeweils von 19.30 – 20.30. Die Daten: Di, 13. Jan. FEG Heiden / Mi, 14. Jan. Bethany Revival Church, Riemen 133, Grub, mit Input von Pfr. Hajes Wagner / Do, 15. Jan. Pfingstgemeinde Heiden, Asylstrasse 26 / Fr, 16. Jan. ref. Kirche Heiden, Leitung Pfr. Hajes Wagner.



WOLFHALDEN

Pfr. Andreas Hess
071 891 13 34 | pfarramt@ref-wolfhalden.ch

Präsidium Miriam Sieber
071 891 75 01 | praesidium@ref-wolfhalden.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-wolfhalden.ch

www.kirche-wolfhalden.ch

Impuls

«Siehe, ich mache alles neu». (Offb. 21,5) «Siehe... Gott fordert uns auf, das Neue anzuschauen. Denn das Erste ist vergangen». Aber meint vergangen, vollständig verschwunden? Erfindungen sind für uns als etwas Neues erkennbar, weil wir wissen, dass es so etwas zuvor noch nicht gegeben hat. Technologische Innovationen basieren darauf, dass etwas Altes vorliegt, etwas, das verändert werden kann. Inwiefern wäre dann das Neue für uns neu, wenn wir das Alte nicht mehr hätten? Wir haben es hier mit keiner Umwandlung des Alten zu tun, keiner

Erneuerung der gegenwärtigen Welt, sondern einem Neubeginn. Ein Neuanfang also. Das Jahr 2026 steht vor der Tür. In der grossen Hoffnung, dass «dieses Jahr vieles besser werden muss». Ein Neujahrswunsch, der sich jedes Jahr wiederholt. Man lässt Altes hinter sich und sich auf etwas Neues ein. Bei jedem Neuanfang spielt das eine Rolle, bei dem Beginn einer neuen Liebe, nach dem Verlust eines geliebten Menschen, der Genesung nach langer Krankheit... Ein Neuanfang ist immer von grosser Bedeutung und zugleich ein Wagnis, ein Schritt ins Ungewisse. Es erfordert Mut, sich auf Neues einzulassen, neu zu beginnen. Und genau diese Gewissheit, dass alles neu wird, verspricht uns Gott. Ein gesegnetes 2026 Ihnen und uns allen! Andreas Hess, Pfr./Wolfhalden

Donnerstag, 1. Januar

11.00 Regionaler Neujahr-Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess; Musikalische Begleitung: Bernhard Roth, danach sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 4. Januar

10.30 «Unterwegs»-Gottesdienst, Liturgie: Pfarrer Hajes Wagner. Musikalische Begleitung Birgitta Roggors. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 9.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Heiden zu besuchen.

Montag, 12. Januar

9.00 Bibel teilen: Wir lesen gemeinsam einen Bibeltext und diskutieren darüber. Ab 9.00 Uhr sind sie herzlich zu Kaffee und Gipfeli eingeladen in der Jugendstube im evang. Pfarrhaus in Heiden mit Pfarrer Hajes Wagner. (Dauer 9.30 – 10.30 Uhr).

Donnerstag, 15. Januar

15.00 Kafi «Dorf 5» im Kirchgemeindehaus

Freitag, 16. Januar

19.00 bis 21.00 Uhr: 5. KonfirmandInnen-Treffen im Evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden zum Thema «Recht und Gerechtigkeit» mit Pfarrer Andreas Hess und Pfarrerin Barbara Signer.

Samstag, 17. Januar

8.15 bis 15.00 Uhr: KonfirmandInnen-Ausflug: Endless Life St. Gallen. Mit Pfarrerin Barbara Signer und Pfarrer Andreas Hess.

16.30 Kirche Kunterbunt für Familien in der Katholischen Kirche Heiden mit Sozialdiakonin Juanita van der Wingen, Armin Scheuter und Team. Kreativstationen, eine kurze Feier in der Kirche und gemeinsames Abendessen. Ohne Anmeldung. Herzlich willkommen!

Sonntag, 18. Januar

9.45 Kanzeltausch-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse; Musikalische Begleitung: Birgitta Roggors.

Donnerstag, 22. Januar

19.00 «Wann ist es Zeit zu sterben» Impulsreferat und offene Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe «sterben.hilfe» der Evangelischen Kirchgemeinden des Vorderlandes. Kirchgemeindehaus Heiden. Mitwirkende: Alois Carnier von «exit»/Christof A

Sonntag, 25. Januar

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess; Musikalische Begleitung: Bernhard Roth.

Sonntag, 1. Februar

9.45 Gottesdienst mit Heiden als Gastgemeinde. Liturgie: Pfarrer Klaus Steinmetz. Musikalische Begleitung: Birgitta Roggors. Danach sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

Amtswochen

29.12.2025 – 18.01.2026: Pfarrer Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70; 19. Januar – 1. Februar: Pfarrer Andreas Hess, Tel. 071 891 13 34

Kontemplation nach Via Integralis

Jeden Donnerstagabend im Evangelischen Kirchgemeindehaus Heiden von 19.00 – 20.00 mit Ananda Hämmerli, Kontemplationslehrer, Atemtherapeut nach Prof. Ilse Middendorf. Auskunft Tel. 078 929 02 10.

Kirchentaxi

Auf Anfrage bieten wir gerne einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Trudy Zeitze, Tel. 071 888 55 16.

Kontakt

Auf Wunsch können Sie mit Pfarrer Andreas Hess gerne einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch vereinbaren.

WALZENHAUSEN

Pfrn. Barbara Signer
071 888 12 02 | pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Sekretariat Monika Traber
071 888 64 02 | sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Di und Fr 8.30 bis 11.00 Uhr

www.ref-walzenhausen.ch

Donnerstag, 1. Januar

11.00 Regio Gottesdienst in Wolfhalden

Sonntag, 4. Januar

17.00 Musikalische Abendfeier zum Jahreswechsel, Pfrn. Barbara Signer und Martin Küssner, Orgel / Anschl. Apéro

Sonntag, 18. Januar

9.15 Gottesdienst mit Kanzeltausch, Pfrn. Beate Drafehn und Martin Küssner, Orgel

Jahreslosung 2026

Gott spricht: siehe ich mache alles neu, Offenb. 21,5

Aus dem Pfarrhaus

Auf Wunsch besuche ich Sie gerne zu Hause oder im Spital. Auch stehe ich für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung, sei es für persönliche Anliegen, Fragen zum kirchlichen Leben oder Glaubensinhalten. Das Berufs- und Seelsorgegeheimnis wird gewahrt. Bitte kontaktieren Sie mich unter Tel. 071 888 12 02. Ihre Pfarrerin Barbara Signer.

Unter der Woche

Jeweils am Mittwochabend laden wir Sie um 17.30 Uhr in der Evang. Kirche Walzenhausen zu einem offenen Friedensgebet ein, welches rund 15–20 Minuten dauert. Immer am Donnerstagnachmittag, von 14 bis 17 Uhr, hat das Kafi 112 im Pfarrhaus geöffnet. Nehmen Sie sich Zeit für einen Kaffee in einer gemütlichen Runde. Es freut uns sehr, wenn Sie am Friedensgebet teilnehmen oder das Kafi 112 besuchen.

REUTE-OBEREKG

Pfrn. Beata Laszli
071 891 15 03 | pfarramt@ref-reute-oberegg.ch
Sekretariat Monika Traber
071 891 64 14 | sekretariat@ref-reute-oberegg.ch
www.ref-reute-oberegg.ch

Samstag, 3. Januar

9.00 Erzählmorgen im Pfarrhaus für Kinder ab 6 Jahren, bitte anmelden bis 31.12.25 via Whatsapp an 079 700 38 92 oder pfarramt@ref-reute-oberegg.ch

Sonntag, 4. Januar

9.45 Gottesdienst, mit Pfrn. Beata Laszli und Kaspar Wagner, Organist

Montag, 5. Januar

19.00 Meditation in der Kirche Reute, wer neu dazu kommt, bitte 15' früher da sein

Montag, 12. Januar

16.30 Fiire mit de Chliine/Chrabeltreff in der Kirche

Samstag, 17. Januar

9.00 Erzählmorgen im Pfarrhaus für Kinder ab 6 Jahren, bitte anmelden bis 14.01.2026 via Whatsapp an 079 700 38 92 oder pfarramt@ref-reute-oberegg.ch

Sonntag, 18. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kanzeltausch, mit Pfr. Andreas Hess und Kaspar Wagner, Organist

Mittwoch, 28. Januar

15.00 Gottesdienst im PH Sonnenschein, mit Diakon Urs Noser

Freitag, 30. Januar

14.15 Gottesdienst im PH Watt, mit Beata Laszli

APPENZELL

Pfr. Mike Lotz
071 787 12 43 | mike.lotz@refappenzell.ch
Sekretariat Jeannine Tanner
sekretariat@refappenzell.ch
www.refappenzell.ch

Freitag, 2. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 4. Januar

9.45 Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl, ohne Kinderprogramm
Predigt: Pfarrer Mike Lotz

Freitag, 9. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 11. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Pfarrer Mike Lotz
9.45 Teenie-Gottesdienst (ab 11 Jahren) Besammlung: vor der reformierten Kirche

Freitag, 16. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Freitag, 16. Januar

19.00 Wie können wir als Eltern mit unseren Kindern natürlich über Sex reden? Vortragsabend mit Christine Hefti vom Schweizerischen Weissen Kreuz in der reformierten Kirche

Samstag, 17. Januar

18.30 Gesungenes Abendlob in der Pfarrkirche St. Mauritius «Singend lasst uns vor ihn treten mehr als Worte sagt ein Lied.» Wir singen Lieder aus Taizé und hören Texte, die zum Nachdenken anregen. Momente der Stille laden zur persönlichen Meditation ein.

Sonntag, 18. Januar

9.45 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Pfarrer Mike Lotz
9.45 Teenie-Gottesdienst (ab 11 Jahren) Besammlung: vor der reformierten Kirche

Freitag, 23. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 25. Januar

9.45 Familiengottesdienst mit den 3. Klässlern und Kinderhüte Predigt: Mike Lotz

Montag, 26. Januar

14.15 60 plus: Fit im Kopf – Kreatives Denken bei Spiel und Spass mit Gedächtnistrainerin Elsbeth Lauchenauer vom Schweizerischen Verband für Gedächtnistraining.
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im Pfarrsaal

Freitag, 30. Januar

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Gottesdienste und Programme

Unsere Gottesdienste und andere Angebote finden Sie unter refappenzell.ch sowie im Pfarrblatt des Appenzeller Volksfreundes.

Kinderprogramm während der Gottesdienste

Das Team für Kinderhüte, Kolibri und 7up besteht aus vielen erfahrenen Frauen, Männern sowie Jugendlichen und freut sich auf alle Kinder. Das Programm besteht aus biblischen Geschichten, Basteln, Singen, Spielen und Gemeinschaft. Die Kleinkinder werden gehütet und dürfen frei spielen. Bei Familien-Gottesdiensten sind die Kinder ab 4 Jahren beim Gottesdienst mit dabei. Parallel findet die Kinderhüte statt.

Teenie-Gottesdienst

Regelmässig findet, während dem Gottesdienst, ein spezielles Programm für Teenies ab 11 Jahren statt. Es wird ein Teenie-Gottesdienst durchgeführt, welcher «altersgerechte» Themen behandelt. Für weitere Auskünfte darf gerne unser Jugendarbeiter Markus Stenzel, Tel. 079 657 94 57, markus.stenzel@refappenzell.ch kontaktiert werden.

Kirchenkaffee / Kirchenapéro

Nach den Sonntags-Gottesdiensten findet regelmässig ein Kirchenkaffee bzw. Kirchenapéro statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Bibel und Glaube im Dialog

Wir betrachten biblische Texte, vergleichen sie mit unserem persönlichen Glauben und sprechen darüber. Unabhängig von Kirchenzugehörigkeit und biblischen Vorkenntnissen sind alle Interessierten dazu herzlich eingeladen.

Ökumenisches Abendgebet

Ein Treffpunkt zum Singen, Beten, auf Texte hören und Stillsein. Gemeinsamer besinnlicher Abschluss der Woche und Stärkung für die kommenden Tage.

60 plus

Wir treffen uns in der Regel montags, um 14.15 Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrsaal, Zielstrasse 16 (bei der Kirche) oder in unserer Kirche.

LANDESKIRCHE APPENZELL

Kirchenrat

Informationen zur Durchführung kirchlicher Anlässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirchgemeinden und der Homepage der Landeskirche: ref-arai.ch

Fachstelle Kinder Jugend Familie

Permanentes Angebot

Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin nach Vereinbarung

Alle Angebote, Kontakt, Informationen, Anmeldung:
Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.buerger@ref-arai.ch, Tel. 071 277 54 21

Einzel-, Paar- und Familienberatung

Andrea Imper Kessler, lic. phil. eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin
Engelgasse 5, 9000 St. Gallen
Kontakt: andrea.imper@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 02
Karin Scheiber, Dr. theol., Integrative Beraterin (ibp, i. A.), Engelgasse 6, 9000 St. Gallen
Kontakt: karin.scheiber@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 00

Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt, sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeitsverhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson (unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz

Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80, barbara-bosshard@sunrise.ch
Matthias Bosshard, Tel. 071 755 60 80, mbo@sunrise.ch
Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03, sabina.kunz@bluewin.ch
Achim Menges, Tel. 071 220 88 00, achim.menges@ref-sg.ch
Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24, barbara.grob@fsp-hin.ch
Weitere Informationen und die Adressen von Fachpersonen der St. Galler Kirche finden Sie unter:
https://www.ref-sg.ch/persoentlichkeitsschutz.html

KONTEMPLATION IN APPENZELL 2026

Im ehemaligen Frauenkloster Maria der Engel mit Pfr. Markus Grieder

Wir sitzen im ehemaligen Nonnenchor der Klosterkirche, nahe beim Bahnhof. Die Termine sind einmal im Monat, in der Regel am dritten Samstag, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle stehen zur Verfügung.

Dieses Angebot ist öffentlich.

Die nächste Kontemplation findet am 17. Januar statt.

Informationen zur Durchführung erhalten Sie von Pfr. Markus Grieder, Tel. 079 582 76 85, grieder-urnaesch@outlook.com

TRAUERCAFÉ HINTERLAND

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit anderen betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt an jedem ersten Donnerstag im Monat das Trauercafé Appenzeller Hinterland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernenstrasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

Medien und Lesezeichen

Radio unter der Woche

Radio SRF 1, 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *Heute Morgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*
Radio SRF 2 Kultur, 6.50; 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 7.00; 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«Fadegrad»

Jeden Monat ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Reinhören via www.fadegrad-podcast.ch

Sternenglanz

Spirituelle Gedanken für deinen Feierabend. Podcast und Blog mit Kathrin Bolt und Carsten Wolfers, www.sternenglanz.ch



Radio am Samstag

Radio SRF 1, 18.30 Uhr: *Zwischenhalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1, 6.42; 8.40 Uhr; Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 9.05 Uhr: *Sakral/Vokal*; 10.00 Uhr: *Gottesdienst oder Predigt*

Fernsehen am Samstag

SRF 1, 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag*; 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

SRF 1, 10.05 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

Kino

Autour du feu

Um ein flackerndes Feuer sitzend, ringen fünf Menschen darum, was Widerstand darf – und was er kostet. AUTOUR DU FEU blickt zurück auf eine Zeit, in der politischer Widerstand in der Schweiz zu bewaffneten Aktionen führte. Die «Bande à Fasel» sorgte in den 1970er-Jahren mit antikapitalistischen Banküberfällen und Geiselnahmen für Schlagzeilen. Ihre damaligen Ideale: eine gerechtere, befreite Gesellschaft. Jahre später schlagen drei junge Aktivistinnen aus der Klima- und Hausbesetzerbewegung mit zwei älteren Mitgliedern der «Bande à Fasel» den Bogen von der der 1968er-Revolution in die Gegenwart. Arttv.ch, Schweiz 2024, Filmstart Deutschschweiz am 8. Januar



Medienempfehlungen

Frauen im Militär – Ist die Armee bereit für sie?

Nur ein Prozent der Armeeangehörigen sind Frauen – das will nun der Bundesrat ändern. Doch der Weg zur Gleichstellung ist weit: Laut einer Studie berichten 94 Prozent der Soldatinnen von Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im Militär. Elma Softic geht der Frage nach, wie schwer es Frauen im Militär haben, und ob die Armee für Veränderung wirklich bereit ist.



Wie bleib ich verbunden mit mir und der Welt, Niklaus Brantschen?

Viele kennen es: Das Gefühl, sich in der Welt fremd zu fühlen, als wäre die Umgebung stumm und kalt. Wie gelingt es, in eine tiefe Verbundenheit zur Welt und zu sich selbst zu finden? Niklaus Brantschen, Jesuit und Zen-Meister, ist überzeugt: Nur wer sich selbst findet, findet den Bezug zur Welt.



Heroin, Kokain, Verzweiflung – Ranieros Weg zurück ins Leben

Raniero (47) spricht offen über seine Drogensucht, vom Party-Konsum in der Technoszene bis zur Abhängigkeit von Heroin und Kokain. Er erzählt von seinem Tiefpunkt mit Suizidversuch und wie er den Weg zurück ins Leben gefunden hat.



Die Gipfelstürmerin

Die meisten Appenzeller und Appenzellerinnen sind den Bergen sehr verbunden – so auch die zugezogene Autorin Andrea Günther. Vor einigen Jahren treckte sie zum Kangchendzönga, dem dritthöchsten Berg der Welt, um einmal hinaufblicken und seine ganze Schönheit bestaunen zu können. Nach der Veröffentlichung einiger Kurzgeschichten entschied sich die Journalistin und Germanistin, das Leben und die bergsteigerischen Leistungen von Lucy Walker literarisch zu verarbeiten. Die Britin hatte 1871 als erste Frau das Matterhorn erklommen – da-

menhaft im langen Rock und Cham-pagner trinkend! Ihr Weg dahin war jedoch alles andere als unbeschwert, schliesslich war Bergsteigen im 19. Jahrhundert eine Männerdomäne und man(n) befürchtete, Frau verwan-delte sich auf dem Gipfel in ein Mons-ter oder verlöre gar ihre Weiblichkeit... Doch Lucy Walker hatte nicht nur mit den gesellschaftlichen Normen zu kämpfen. Die Amerikanerin Meta Bre-voort hatte den Berg nämlich ebenfalls ins Auge gefasst und so entbrannte ein gefährlicher Konkurrenzkampf zwischen den beiden Bergsteigerinnen und ein Wettlauf gegen die Zeit. Ein

absolut packender und beeindruckender Roman ist das geworden, und wir freuen uns schon jetzt auf die Le-sung mit Andrea Günther am Samstag, 21. Februar, im Bücherladen Appenzell!

Michelle Schoch,
Bücherladen Appenzell

«Die Gipfelstürmerin»
Andrea Günther
Gmeiner
ISBN: 9783839208595,
392 Seiten





Jonathan 20
Németh 25

Illustration: Jonathan Németh